

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
FILOZOFICKÁ FAKULTA
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ
A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Historische und ökonomische Aspekte für die Entwicklung der erfolgreichsten
deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt nach 1989

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Andrea Fürstová

Studijní obor: Evropská teritoriální studia – ČR a německy mluvící země

Ročník: 3.

2015

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracoval/a samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice 11. Května 2015

Vlastnoruční podpis studentky – studenta

Anotace

Tato bakalářská práce se zabývá těmi nejdůležitějšími historickými a ekonomickými aspekty pro vstup a následný vývoj několika nejúspěšnějších německých firem v České republice po Sametové revoluci 1989. Práce je rozdělena do historické, ekonomické a praktické části. V historické části se bude věnovat vzniku některých významných ekonomických, technických a akademických skupin v tehdejší Československu. Hlavní důraz bude kladen na připomenutí si Sametové revoluce v roce 1989. Ekonomická část práce se bude zabývat problematikou ekonomických reforem a jejími přípravami. V praktické části se zaměří na postavení Spolkové republiky Německa na světovém trhu a na její přímé zahraniční investice na tuzemský trh. V úplném závěru se práce bude zabývat šesti nejúspěšnějšími německými firmami a jejich postavením na českém trhu.

Klíčová slova: Sametová revoluce 1989; Ekonomická reforma; Otevření českého trhu; Přímé zahraniční investice Spolkové republiky Německo; RWE Supply & Trading CZ a.s.; Bosch Group ČR ; Siemens s.r.o.; STRABAG a.s.; Linde Gas a.s.; HOCHTIEF CZ a.s.

Abstract

The bachelor thesis concerns with the most important historical and economical aspects of the entry and further development of the biggest and the most successful German companies in the Czech Republic after the Velvet Revolution 1989. The bachelor thesis is divided into 3 main parts: historical, economic and practical. The historical part will deal with some of the most significant economic, technical and academic groups in the former Czechoslovakia. The main focus of this part will be the Velvet Revolution in 1989. The economic part of this thesis will address the main economic reforms and their preparations after the revolution. The practical part will concern with Germany as the third most powerful economy in the world and its direct investments in the Czech market. The very end of the thesis will deal with the 6 most successful German companies on the Czech market.

Key words: Velvet Revolution 1989; The economic reform; Opening of the Czech market; Direct German investments on the Czech market; RWE Supply & Trading CZ

a.s.; Bosch Group ČR ; Siemens s.r.o.; STRABAG a.s.; Linde Gas a.s.; HOCHTIEF CZ a.s.

Annotation

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit den historischen und ökonomischen Aspekten des Eintritts und der Entwicklung der erfolgreichsten und wichtigsten deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt nach der Samtenen Revolution 1989. Die Arbeit ist in 3 Hauptteile gegliedert und zwar in den historischen, ökonomischen und praktischen. Der historische Teil wird sich mit der Entwicklung von manchen entscheidenden wirtschaftlichen, technischen und akademischen Gruppen in der ehemaligen Tschechoslowakei beschäftigen. Der Schwerpunkt dieses Teiles wird dann die Erinnerung an den Verlauf der Samtenen Revolution im Jahr 1989 sein. Der zweite Teil der Arbeit wird sich mit den wichtigsten Wirtschaftsreformen und ihre Vorbereitungen befassen. Der praktische Teil zeigt die Wirtschaftskraft der BRD in der Welt und beschreibt die sechs größten deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt.

Die Schlüsselwörter: Samtene Revolution 1989; Wirtschaftsreform; Eröffnung des tschechischen Markts; Direkte ausländische Investitionen aus der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik; RWE Supply & Trading CZ a.s.; Bosch Group ČR ; Siemens s.r.o.; STRABAG a.s.; Linde Gas a.s.; HOCHTIEF CZ a.s.

DANKSAGUNG

Hiermit möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mich während der Anfertigung meiner Bachelorarbeit unterstützt haben. Mein Dank gilt speziell an Herrn doc. Dr. habil. Jürgen Eder für die Bereitstellung des Themas sowie für die Betreuung.

INHALTVERZEICHNIS

Einleitung

Abkürzungsverzeichnis

1	Historische Aspekte	10
1.1	Die akademische Wissenschaft als die Perspektive und Die Liberalisierungswelle der Forschungsinstitute	10
1.2	Technische Elite und Ihre Professionalisierung in der Gegenwart, Elektrotechniker in Böhmischem Ländern	11
1.3	Wirtschaftsnationalismus im tschechischen Bankwesen	12
1.4	Die Samtene Revolution 1989 als Wendepunkt.....	13
1.5	Die Eröffnung des tschechischen wie slowakischen Markts nach der Revolution, Hochwertige Arbeitskräfte für die Weltunternehmen.....	17
2	Ökonomische Aspekte	19
2.1	Die Situation auf dem Arbeitsmarkt nach der Revolution	19
2.2	Die Wirtschaftsreform und Ihre Vorbereitung	20
2.2.1	Privatisierung staatlicher Unternehmen	21
2.2.2	Restititionen	22
2.2.3	Kleine Privatisierung.....	23
2.2.4	Große Privatisierung	24
3	Die erfolgreichste und größte deutschen Firmen und ihre Entwicklung auf dem tschechischen Markt nach dem Jahr 1989.....	27
3.1	Multinationale Firmen.....	27
3.2	Bundesrepublik Deutschland als die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt.....	29
3.3	Direkte ausländische Investitionen aus der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik	31
3.4	Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer	32
3.5	RWE Supply & Trading CZ, a.s.	34
3.6	Bosch Group ČR.....	35
3.7	Siemens s.r.o	37
3.8	STRABAG a.s.....	39
3.9	Linde Gas a.s.....	40
3.10	HOCHTIEF CZ a.s.....	41

Schluss

Literatur und Quellenverzeichniss

Beilagenverzeichniss

Einleitung

Die RWE, Bosch, Siemens, STRABAG, Linde und HOCHTIEF sind die erfolgreichsten und wichtigsten Gesellschaften, die sich jedes Jahr auf den Spitzenplätzen der Liste der bedeutendsten deutschen Unternehmen in der Tschechischen Republik befinden. Nach der Samtenen Revolution ist jede der oben genannten Firmen zu verschiedenem Zeitpunkt auf den tschechischen Markt angekommen und hat auch ihre eigene Geschichte. Es gab viele verschiedene historische, ökonomische sowie politische und soziale Aspekte, die ihr Eintritt auf den damals noch tschechoslowakischen Markt geprägt haben, auf welche sich diese Arbeit hauptsächlich fokussiert.

Die Arbeit ist in 3 Teile gegliedert und zwar in den historischen, ökonomischen und praktischen Teil. Der erste Teil beschäftigt sich mit den historischen Aspekten, die für die Entwicklung der deutschen Firmen in der Tschechischen Republik die bedeutendste Rolle gespielt haben. Der Schwerpunkt des Teiles wird die Erinnerung an den Verlauf der Samtenen Revolution im Jahr 1989 beschreiben. Dieser Teil wird sich dann der Entwicklung mancher signifikanten wirtschaftlichen, technischen und akademischen Gruppen in der ehemaligen Tschechoslowakei widmen. Schließlich wird die Situation nach der Eröffnung des tschechischen sowie des slowakischen Markts nach 1989 beschrieben. Außerdem wird in diesem Teil der Zusammenhang mit dem prosperierenden Vorkriegszeit und deren damals hohen Ausbildungsniveau in den beiden Staaten hervorgehoben.

Nach dem historischen, folgt der ökonomische Teil dieser Arbeit, der die wichtigsten Wirtschaftsreformen und ihre Vorbereitungen befassen wird. Neben der Situation auf dem tschechoslowakischen Arbeitsmarkt wird der Fokus auf die Formen der Privatisierung des Staatseigentums in den neunziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts gezielt und zwar auf die Kleine und Große Privatisierung und die Kuponprivatisierung. Darüber hinaus wird in diesem Teil auch die Restitutionsproblematik behandelt.

Der dritte, praktische Teil der Arbeit wird sich mit konkreten Beispielen von den erfolgreichsten deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt beschäftigen. Zuerst wird geklärt, wie die multinationalen Konzerne einflussreich sein können. Nachfolgend

wird die Bundesrepublik Deutschland als die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt vorgestellt. Ferner wird sich die Arbeit mit den direkten ausländischen Investitionen der BRD in der Tschechischen Republik beschäftigen. Unter Anderem werden auch die wichtigsten Informationen über die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer angeführt. Zum Schluss des praktischen Teiles dieser Arbeit, werden die sechs wichtigsten und erfolgreichsten deutschen Firmen mit dem Akzent auf ihre kurz zusammengefasste Geschichte, ihren Eintritt auf den tschechischen Markt nach 1989, sowie ihre wirtschaftliche Bedeutung und Betriebsaktivitäten erwähnt.

Das Ziel und Motiv der Autorin ist es, einen besseren Überblick über die Situation auf dem tschechischen Markt in der Zeit nach der Samtenen Revolution und über die Bedingungen und verschiedenen historischen und ökonomischen Aspekte, die für die Entwicklung der wichtigen deutschen Firmen entscheidend waren, dem Leser anzubieten. Darüber hinaus möchte die Autorin, dass sich der Leser einen Überblick über die aktuell größten und bedeutendsten deutschen Firmen in der Tschechischen Republik verschaffen könnte.

Die Arbeit möchte auf folgende Fragen eine klare Antwort geben. Wie sah die Situation der wissenschaftlichen Institutionen nach 1989 aus? Wann kam der Wendepunkt im Bereich der Elektrotechnik in den tschechischen Ländern? Was war die Živnobanka im Kontext des tschechischen Bankwesens? Wie verliefen die wichtigsten Ereignisse der Samtenen Revolution im Jahr 1989? Wie sah die Eröffnung des tschechischen sowie slowakischen Markts nach der Revolution? Was war die Kleine, Große oder die Kuponprivatisierung im Kontext der Wirtschaftsreform? Welche Rückgabe des Privateigentums gab es? Wie sah die Situation auf dem Arbeitsmarkt aus? Wie können multinationale Firmen in einem kleinen Staat den Markt erobern? Welche wirtschaftliche Position hat weltweit die Bundesrepublik Deutschland? Welche direkte ausländische Investitionen Deutschlands in der Tschechischen Republik gab es? Was ist und was macht die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer? Wie der Erfolg einer Firma auf einem Markt bewertet wird? Welche sind die erfolgreichsten deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt?

Diese Arbeit hat die Form einer schriftlichen Recherche. Die Autorin hat Informationen aus Literatur- und Internetquellen, sowie aus internen Dokumenten der Firmen und anderen Organisationen zur Bearbeitung dieser Arbeit verwendet.

Abkürzungsverzeichnis

BIP – Das Bruttoinlandsprodukt, Hrubý domácí produkt

ČSAV – Československá akademie věd, Die Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaft

ČSFR – Česká a Slovenská Federativní Republika, Die Tschechische und Slowakische Föderative Republik

ČSSR – Československá socialistická republika, Die Tschechoslowakische sozialistische Republik

DTIHK – Deutsch Tschechische Industrie und Handels Kammer, Česko-německá obchodní a průmyslová komora

ESČ – Elektrotechnický svaz český, Der Tschechische Technische Verband

FNM – Fond Národního Majetku, Das Nationale Vermögensfond

KSČ – Komunistická strana Českoslovesnka, Die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei

MSNMP – Ministerstvo pro správu národního majetku a jeho privatizaci, Das Ministerium für Nationale Vermögensverwaltung und Privatisierung

RVHP – Rada vzájemné hospodářské pomoci, Der Rat der gegenseitigen Wirtschaftshilfe

SSSR - Sovjetský svaz, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (Sowjetunion)

SRN/BRD – Spolková republika Německo, Die Bundesrepublik Deutschland

VB – Veřejná Bezpečnost , Die Staatspolizei

VSB – Vodní stavby Bohemia

1 Historische Aspekte

1.1 Die akademische Wissenschaft als die Perspektive und Die Liberalisierungswelle der Forschungsinstitute

Schon seit der Gründung der Karlsuniversität im Jahr 1348 gehört das Böhmisches Königreich zur Staatsbildungen mit dem höchsten akademischen Wissenschaftsniveau. In der Zeit der Totalität im 20. Jahrhundert wurde die akademische Wissenschaft wesentlich unterdrückt und stark politisch beeinflusst. Das Jahr 1989 und der allgemeine politische Wandel führten zu einer Liberalisierungswelle in den wissenschaftlichen Institutionen. Die akademischen Einrichtungen haben ihre Autonomie zurück gewonnen. Die Selbstverwaltung der akademischen Leitungsorgane war stärker geworden und deswegen kam es zur Trennung der Gelehrtenengesellschaft vom System der Institute der ČSAV, die vor 1989 Teil des politischen sozialistischen Systems waren. Infolgedessen wurde es möglich, eine Reihe von Entscheidungsbefugnissen auf der Ebene der Forschungskollektive und der wissenschaftlichen Institute zu erlangen. Außerdem erhielten auch die Fakultäten an den Universitäten die Entscheidungsbefugnisse. Die Vergabe staatlicher Mittel für Entwicklung und Forschung hat sich geändert, indem die Ministerien in der Zusammenarbeit mit der neuen Wissenschaftsakademie der Tschechischen Republik eine neue projektgebundene Finanzierung für die Verteilung von Forschungsmittel ausgearbeitet haben.¹

Die allgemeine Reform und das neue Hochschulgesetz führten zu der weiteren Eröffnung und Liberalisierung des Systems und deshalb war das Studium nach 1989 mehr zugänglich. Vor der Revolution war die Situation sehr kompliziert und die Türen der Hochschulen und der Universitäten waren für die meisten geschlossen. Es gab

¹ MÜLLER, Karel ; Die akademische Wissenschaft in Tschechien im Wandel der politischen Verhältnisse Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945-1990 ; S. 257-279, Studie Jan (2002) Online im Internet: URL :http://edoc.bbaw.de/volltexte/2006/173/pdf/25qnVIxuj0Q_173.pdf , S. 275 - 276

verschiedenen, am meisten politischen, Gründen, warum manche junge Leute überhaupt nicht weiter studieren durften.²

Auch die Forschungsinstitute im Bereich der Industrie erhielten den Autonomiestatus. Die Umwandlung der industriellen Forschungsinstitute in staatlichen Aktiengesellschaften und die Privatisierung führten zu der Besserung der damaligen Situation. Man kann aber auf keinen Fall sagen, dass es vor der Revolution keine ausgebildeten Leute gaben. Alle diese Aspekte spielten unter Anderem eine ganz wichtige Rolle für die Entwicklung von nicht nur deutschen Firmen. Durch Liberalisierung der akademischen Gemeinde, erhielten mehrere Leute den Zugang zur Ausbildung, wodurch die Anzahl von akademisch ausgebildeten sowie gelernten Leuten deutlich gestiegen ist. Das haben auch die deutschen Firmen bemerkt und als starke Perspektive gesehen.³

1.2 Technische Elite und Ihre Professionalisierung in der Gegenwart, Elektrotechniker in Böhmisches Länder

Die Mehrheit von den stärksten und erfolgreichsten deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt beschäftigt sich mit verschiedenen Technologien und Elektrotechnischen Produkten. Schon seit vielen Dekaden gehört die Tschechische Republik zu Eliten in diesem Bereich. Das 19. Jahrhundert war für die Entstehung einer Gruppe von technisch sehr gut ausgebildeten Fachleuten das Wendepunkt. Das Fachwort Elektrotechniker kam zustande und die Geschichte Tschechiens als eine der zukünftigen technischen Eliten fing an.⁴

Im Jahr 1919 wurde die sogenannte ESČ⁵, der Tschechische Technische Verband, gegründet. Diese Organisation beschäftigte sich damals besonders mit der

² MÜLLER, Karel ; Die akademische Wissenschaft in Tschechien im Wandel der politischen Verhältnisse Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945-1990 ; S. 257-279, Studie Jan (2002) Online im Internet: URL :http://edoc.bbaw.de/volltexte/2006/173/pdf/25qnVIxuj0Q_173.pdf , S. 277

³ KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004, S 73

⁴ KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004, S 73 - 75

⁵ Elektrotechnický svaz český, Der Tschechische Technische Verband

Ausarbeitung eines Entwurfes für das neue Elektrifizierungsgesetz. Damals hatte der ESČ auf das öffentliche und wirtschaftliche Leben der Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit einen starken Einfluss. Er war die organisatorische Basis einer spezifischen Funktionseleite, deren Einfluss auch in der Zeit des Protektorats Böhmen und Mähren immer mehr und mehr wuchs. Die auf fachlicher Basis organisierte Funktionseleite der Elektrotechniker, die sich damals herausgebildet hatte, vertrat die Staatsmacht in gewisser Weise. Für den totalitären Staatsregime war diese organisierte Verbandstätigkeit unzulässig und deshalb wurde die ESČ in der Zeit des Kommunismus in der Tschechoslowakei verboten und aufgelöst. Die staatlichen Behörden unter der Leitung von KSČ haben die Hauptaufgaben des Verbandes komplett übernommen.⁶

Nach der Wende im Jahr 1989 wurde der ESČ erneut und heutzutage beeinflusst er verschiedene Interessengruppen und wirkt mehr als eine respektvolle Beratungsorganisation mit vielen Mitgliedern aus der ganzen Republik die im Bereich der Elektrotechnik tätig sind.⁷

1.3 Wirtschaftsnationalismus im tschechischen Bankwesen

Die Elektrotechnische Industrie war selbstverständlich nicht der einzige Bereich nach der Revolution, der ganz aussichtsvoll für die ausländischen Investoren war. Auch das Finanzsektor, insbesondere das Bankwesen hat eine lange Tradition und eine starke Grundlage für die weitere Entwicklung und für den Eintritt des internationalen Kapitals.⁸

In den achtziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts war die Leitung der damals bedeutendste tschechische Bankanstalt Živnobanka ausschließlich tschechisch.

⁶ KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004, S 76

⁷ MÜLLER, Karel ; Die akademische Wissenschaft in Tschechien im Wandel der politischen Verhältnisse Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945-1990 ; S. 257-279, Studie Jan (2002) Online im Internet: URL :http://edoc.bbaw.de/volltexte/2006/173/pdf/25qnVIxuj0Q_173.pdf

⁸ KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004, S 54

Živnobanka hat sich an dem Prozess der tschechischen wirtschaftlichen Emanzipation aktiv beteiligt. Sie repräsentierte die Ansichten der Elite der tschechischen Stadtbevölkerung. Neben der Živnobanka gab es damals auch die Agrobanka, die die Elite der ländlichen Gebiete repräsentierte. Die beiden Banken orientierten sich vor allem auf größere Industrie- und Handelsbetriebe aber auch auf die Finanzierung von kleineren Unternehmen.⁹

1.4 Die Samtene Revolution 1989 als Wendepunkt

Abbildung 1 – Proteste auf den Wenzelsplatz im Jahr 1989; Symbol der Freiheit



Quelle: <http://img.reflex.cz/img/3/full/2158028-img-sametova-revoluce.jpg>

In der zweiten Hälfte der achtziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts war es immer mehr klar, dass sich das Kommunistische Regime in der Tschechoslowakei in einer großen politischen und wirtschaftlichen Krise befindet. Die Unzufriedenheit und der Ärger der Gesellschaft in der damaligen ČSSR haben immer mehr und mehr gewachsen und die anti-kommunistischen Spannungen haben kulminiert. Die Auswirkungen der schlechten Wirtschaftspolitik, die zu einem allgemein niedrigen

⁹ KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004, S 51 - 56

Lebensstandard der Bevölkerung führten, haben eskaliert. In den Jahren 1981 bis 1985 war das Nationaleinkommen das niedrigste seit 1968. Nach der Invasion von Sowjetunion und die anschließende Okkupation von sowjetischen Truppen hat sich die kommunistische Partei, KSČ, ihre Macht stärker versichert und blieb deshalb länger an der Macht. Zu diesem Zeitpunkt fing die Zeit der sogenannten „Normalisation“ an. Die offizielle kommunistische Propaganda hat natürlich über dieses Ereignis belogen.¹⁰

Die KSČ hoffte damals, dass der Besuch von Gorbačov im Jahr 1987 könnte die Situation in der Tschechoslowakei verbessern. Nicht nur, dass der Besuch nichts verbesserte, sondern kam es auch zu einer Verschlechterung der Situation für die kommunistische Partei. Gorbačov sagte, dass sich die wirtschaftliche aber auch die politische Situation der Tschechoslowakei ganz in Ordnung befindet, was natürlich ein Widerspruch war.¹¹

In dem gleichen Jahr kam nach Gustav Husák Miloš Jakeš als der Generalsekretär der KSČ an die Macht. Noch vor dem Eintritt in die Funktion hat Jakeš einen sehr schlechten Ruf, was noch zu einem tieferen Unmut der Gesellschaft führte.¹²

Damals gab es nur eine tatsächliche Opposition gegen das kommunistische Regime und zwar die sogenannte Charta 77, die jedoch stark durch die geheime Staatspolizei überwacht und unterdrückt wurde. Während der Zeit gründeten sich aber auch mehreren anti-kommunistischen Organisationen, wie zum Beispiel die Demokratische Initiative aus 1987, die Volkszeitung oder ein Jahr später der unabhängige Friedensverein, die Masaryk-Gesellschaft. Dann auch die Organisation namens Tschechische Kindern, die Gemeinschaft der Freunde der USA, die Bewegung nach der Bürgerfreiheit und viele andere. Alle diese Organisationen haben verschieden Protesten und öffentlichen anti-kommunistischen Äußerungen organisiert. Entweder waren diese Proteste in einer schriftlichen Form von Petitionen oder gab es konkrete Versammlungen und Treffen auf den Straßen.¹³

10 ČORNEJ,Petr :Kdy, kde, proč a jak se to stalo v českých dějinách. 1. vyd. Praha: Reader's Digest Výběr, 2000, S. 418

11 ČORNEJ,Petr :Kdy, kde, proč a jak se to stalo v českých dějinách. 1. vyd. Praha: Reader's Digest Výběr, 2000, S. 419

12 SUK, Jiří. Labyrintem revoluce: aktéři, zápletky a křížovatky jedné politické krize : (od listopadu 1989 do června 1990). Vyd. 2. Praha: Prostor, 2009, 507 s., [12] s. obr. příl. Obzor (Prostor). ISBN 978-80-7260-219-3.

13 ČORNEJ,Petr :Kdy, kde, proč a jak se to stalo v českých dějinách. 1. vyd. Praha: Reader's Digest Výběr, 2000, S. 420

Im Jahr 1989 stieg die Anzahl von Protesten gegen das Regime noch stärker an. Der erste große Widerstand kam am 15. Januar 1989. Die Leute haben sich damals auf dem Wenzelsplatz versammelt, damit sie Jan Palach die Ehre erwiesen. Ursprünglich sollte es kein offizielles anti-kommunistisches Protest sein, aber als es die Polizei entdeckt hat und mehr als zwei tausend Polizisten der damaligen VB¹⁴ und über ein tausend Milizionäre dort geschickt hat, kam es zu dem ersten Wendepunkt. Die Proteste hörten bis den 21. Januar nicht auf. Diese Zeit der verschiedenen Widerstandsversammlungen wird als die sogenannte Palachwoche bezeichnet.¹⁵

Neben den üblichen Bürgern haben auch viele bekannte Persönlichkeiten das Regime kritisiert. Der Kardinal František Tomášek hat einen Brief dem damaligen Regierungschef ČSSR, František Adamce, geschrieben um das Missbilligung mit der Eingriffe von der VB gegen den Demonstranten zu äußern. Die Verhaftung von Václav Havel führte zur mehreren Protesten und die Atmosphäre zwischen dem Regime und der Gesellschaft wurde immer heftiger.¹⁶

Die Unzufriedenheit der Gesellschaft kulminierte und die Erklärung gegen dem Regime, die sogenannten Ein Paar Worten, mit mehr als vierzig tausend Unterschriften kam zustande. Die Charta 77 wollte ursprünglich am Tag der Menschenrechte, am 10. Dezember 1989, eine offizielle Verabredung von den Unterzeichnern des Dokuments zu organisieren. Die unabhängige Studentenorganisation war aber schneller. Das Datum 17. November 1989 war der fünfzigste Jahrestag der Schließung tschechischer Hochschulen im Jahr 1939 und gleichzeitig der internationale Tag der Studenten.¹⁷

Studenten aus verschiedenen Hochschulen und Universitäten wollten deshalb eine Gedenkveranstaltung zu machen. Ursprünglich sollte es jedoch kein anti-kommunistisches Protest sein. Die Organisatoren dieser Veranstaltung haben eine offizielle Erlaubnis erhalten. Es war aber verboten, dass der Studentenumzug durch das Zentrum Prags durchgeht. Der erlaubte Weg des Umzuges war von Albertov Richtung

¹⁴ VB – Veřejná Bezpečnost - Staatspolizei

¹⁵ ČORNEJ,Petr :Kdy, kde, proč a jak se to stalo v českých dějinách. 1. vyd. Praha: Reader's Digest Výběr, 2000, S. 420

¹⁶ Československá tisková kancelář: Kronika sametové revoluce. Praha: 1990, S.2

¹⁷ ČORNEJ,Petr :Kdy, kde, proč a jak se to stalo v českých dějinách. 1. vyd. Praha: Reader's Digest Výběr, 2000, S. 420

nach Vyšehrad, zu dem Grab von Karel Hynek Mácha, wo die Veranstaltung aufhören sollte.¹⁸

Am Nachmittag, am 17. November, haben sich mehr als 25 000 Leute versammelt und bald kam es zu keiner Gedenkveranstaltung sondern zu dem größten Protest gegen das kommunistische Regime in der tschechischen Geschichte. Die ständig steigende Anzahl von Demonstranten ging Richtung Wenzelsplatz um die Unzufriedenheit, Ärger und Frustration über das kommunistische Regime zu zeigen. Diese Aktion war der Anfang der Revolution. Manchen von den Protestierten hatten Transparenten mit verschiedenen anti-kommunistischen und prodemokratischen Schlagworten. Sie trugen Schlüsselbunde als das Symbol des sanften Widerstands. Die Schlüssel sollten die Wende des Regimes einzuläuten.¹⁹ Diese bekam einer der bekanntesten Symbole der Revolution vom Jahr 1989. Ein weiteres Symbol der Revolution waren zwei Finger, die den Buchstaben V zeigten, wie das oben beigefügte Bild darstellt.

Das war natürlich nicht der ursprüngliche Plan der Aktion und deshalb kam es zur Verletzung des Verbots. Die VB hat die Demonstranten in der Straße Národní třída gestoppt. Dort kam es zu den ersten Angriffen auf die Demonstrierenden, die unbewaffnet mit freien Händen waren. Die Brutalität der Staatspolizei, VB, führte zu noch stärkerem Widerstand nicht nur der Demonstranten, sondern auch der ganzen Gesellschaft gegen das Regime. Die Ereignisse des 17. Novembers starteten den Weg der zukünftigen Tschechischen Republik nach Demokratie und Reformen.²⁰

¹⁸ ČORNEJ, Petr: Kdy, kde, proč a jak se to stalo v českých dějinách. 1. vyd. Praha: Reader's Digest Výběr, 2000, S. 420

¹⁹ PERZI, N., P. BACHMEIER a B. BACHMEIER. Die Samtene Revolution, Vorgeschichte, Verlauf, Akteure. Frankfurt am Main, Peter Lang Verlag, 2009. S. 97, ISBN 978-3-631-55030-4

²⁰ Československá tisková kancelář: Kronika sametové revoluce. Praha: 1990, S.2

1.5 Die Eröffnung des tschechischen wie slowakischen Markts nach der Revolution, Hochwertige Arbeitskräfte für die Weltunternehmen

Die ersten Jahre nach 1989 haben in der damaligen Tschechoslowakei die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen für den Eintritt deutscher Firmen auf den zukünftigen tschechischen Markt erfolgreich vorbereitet. Die geschichtlichen wie sozialökonomischen Schritte, aber auch Debatten, die zu dieser Möglichkeit führten, spielten in diesem Fall eine ganz wichtige Rolle.

Es waren nicht nur politische, juristische, wirtschaftliche sondern auch interkulturelle Aspekte, die zu der Transformation des damals tschechoslowakischen Markts nach 1989 führten. Nach der Samtenen Revolution war es wieder möglich, dass sich die beiden Staaten schnell an ihre Vorkriegsstellung, einer gut gesteuerten und prosperierenden Wirtschaft, anknüpfen konnten. Beide Staaten verfügten über sehr gute Grundlagen im Industriesektor und haben starkes Know-how in den Bereichen Fertigung und Maschinenbau. Seit 1993 ging Slowakei ihren eigenen Weg als eine selbständige Republik und deshalb kann man nicht mehr für beiden Staaten in diesem Kontext allgemein sprechen. Die Zeit zwischen 1989 und 1993, als sich der Markt eröffnete, gilt aber für beiden Staaten und darauf soll man nicht vergessen.²¹

Das Lebensniveau vor aber auch nach der Samtenen Revolution war natürlich sehr niedrig im Vergleich mit den westeuropäischen Demokratien mit ihren freien Marktwirtschaften. Deshalb kann man auch sagen, dass die Tschechen sehr ambitiös und unternehmungslustig waren und immer noch sind. Der Fakt, dass es viele staatliche Hochschulen in der Tschechischen Republik gab, wo man kein Schulgeld bezahlen musste, führte zu einem hohen Angebot mit noch höherer Nachfrage. Die allgemein steigende Nachfrage nach akademisch ausgebildeten Arbeitnehmern stieg abgesehen davon, ob man wirklich solche Ausbildung für manche Arbeitsstellen brauchte. Deshalb war die Tschechische Republik nach 1989, in diesem Kontext, sehr attraktiv für

²¹ Brochure, Firmen- und Marketingkommunikation in der Tschechischen Republik und in der Slowakei, Online im Internet: URL: <http://www.bestcg.com/wp-content/themes/bestcg/images/u/Brochure-DE.pdf>, bestcg.com

führende Weltunternehmen und Markeninhaber, die ihre Filialen je schnell wie möglich öffnen wollten.²²

Mit der Einwohnerzahl von mehr als zehn Millionen Bewohnern bietet die Tschechische Republik zahlreiche Möglichkeiten für vielen Händler und Investoren an. Insbesondere für die Bundesrepublik Deutschland. Für einen Staat, der stark im Industriesektor, Finanzsektor und Elektrotechnik tätig war, ist es ziemlich klar, dass die Nachrevolutionszeit in der Tschechische Republik die ideale Gelegenheit für solche Investitionen war.²³

Die Gründung einer Firma oder die Vertretung einer Marke auf dem tschechischen Markt stellte einen Erfolg versprechende Herausforderung dar. Mit der Zeit haben sich auch die englischen und insbesondere auch die deutschen Sprachkenntnisse der tschechischen Bevölkerung verbessert, was ganz wichtig für den Eintritt von manchen deutschen Firmen war. Die meisten Tschechen und Slowaken sprechen Englisch und viele beherrschen gleichzeitig auch die deutsche Sprache.²⁴

²² KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004,

²³ KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004,

²⁴ Brochure, Firmen- und Marketingkommunikation in der Tschechischen Republik und in der Slowakei, Online im Internet: URL: <http://www.bestcg.com/wp-content/themes/bestcg/images/u/Brochure-DE.pdf>, bestcg.com

2 Ökonomische Aspekte

2.1 Die Situation auf dem Arbeitsmarkt nach der Revolution

In der Zeit des Sozialismus war auch der Arbeitsmarkt deformiert und stark segmentiert. Und zwar in internen Märkte, Betrieben und Genossenschaften, die auf dem Prinzip der sogenannten Seniorität²⁵ funktionierten. Die kommunistische Sozialpolitik hat das Modell der lebenslangen Arbeit stark unterstützt. Die Seniorität war bei der Bestimmung von verschiedenen sozialen Vergünstigungen notwendig. Die allgemeine Arbeitsmobilität war damals unerwünscht und auch verdächtig. Nach 1989 hat die Arbeitsmobilität diesen Status verloren und im Kontext der Transformation führte sie zu einer vielversprechenden Strategie der damaligen Lebenskarriere.²⁶

In der zentralen Planwirtschaft war ein Arbeitsvertrag vor allem mehr sozial und politisch als persönlich orientiert. Offiziell beschäftigte er sich mit der Arbeitstätigkeit allgemein, aber faktisch wirkte er als das Instrument der Kontrolle. Man musste indirekt einigermaßen eine Toleranz gegenüber der totalitären Einrichtung versprechen.²⁷

Die Entstehung des Privatsektors, Dienstleistungen, des kleinen Unternehmens und der verschiedener Institutionen des Arbeitsmarkts hat gewissermaßen die Gefahr von steigender Arbeitslosigkeit vermieden. Die Transformation des Arbeitsmarkts war progressiv. Die Zeit nach dem November 1989 hat allgemein das menschliche Potenzial befreit und die vorige Angst von der Arbeitsmobilität zerstört. Es ist aber klar, dass die Transformation der Ökonomie und deswegen auch des Arbeitsmarkts nicht nur positive Auswirkungen hatte. Das primäre Sektor, dass mehr Prestigearbeitsmöglichkeiten mit höheren Qualifikationsansprüchen, besseren Verdienste und versprechenden Berufswachstum anbietet, hatte keine wesentliche Probleme aufgespürt.

²⁵ Seniorität : Als Seniorität wird die Rangfolge der Beförderung auf Grund des Lebensalters oder auch die Entlohnung auf Grund des Lebensalters bezeichnet.“ URL: https://www.finanzlexikon.de/senioritaet_1676.html

²⁶ MATĚJŮ, Petr a Jiří VEČERNÍK. Zpráva o vývoji české společnosti 1989-1998. Vyd. 1. Praha: Academia, 1998, 364 s. ISBN 80-200-0703-2.S. 23 - 26

²⁷ MATĚJŮ, Petr a Jiří VEČERNÍK. Zpráva o vývoji české společnosti 1989-1998. Vyd. 1. Praha: Academia, 1998, 364 s. ISBN 80-200-0703-2. S. 35

Das sekundäre Sektor im Gegenteil hat schon wesentliche Probleme wegen der Transformation aufgespürt. Die Firmen auf dem internen Markt, hatten zu viel Arbeitnehmer und deshalb kam es zur Entlassungen von vielen sogenannten marginalen Arbeitskräften aus dem sekundären Sektor. Diese Arbeitskräfte mussten sich dann die Arbeit auf dem externen, mehr wettbewerbsfähigen Markt suchen was nicht sehr leicht war.²⁸

Die allgemeine Umstrukturierung war weniger für die großen Städten problematisch, sondern mehr für manchen kleinen Regionen.²⁹

2.2 Die Wirtschaftsreform und Ihre Vorbereitung

Nach vier Dekaden der zentralen Planwirtschaft haben sich die Türe des Kapitalismus geöffnet. Das Privateigentum war nie mehr ein verbotenes Wort und das freie Unternehmen konnte beginnen. Die kapitalistische Revolution nach 1989 war nicht nur eine Wirtschaftsreform, sondern auch eine Informationsrevolution, die auch die Türe für neue technologische und organisatorische Innovationen geöffnet hat. Das primäre, sekundäre Sektor aber auch tertiäre Sektor der Dienstleistungen sind durch bestimmte Transformationen gegangen.³⁰

Nach dem Jahr 1989 war es natürlich nicht möglich, die Eigentumsverhältnisse sofort zu verändern, obwohl es die Gesellschaft wollte. Schnell wie möglich wollten die Leute die Eigentumsverhältnisse nach der Revolution Recht zu machen. Es gab eine sehr kurze Zeit, in welcher eine perfekte und problemlose Wirtschaftsreform vorbereitet werden musste. Das Prozess der Rückgabe von großen sowie kleinen Firmen, Geschäften, Grundstücken, Immobilien und verschiedenen Handwerksbetriebe an ihre ursprünglichen Besitzer war kompliziert und in vielen Phasen geteilt.³¹

²⁸ MATĚJŮ, Petr a Jiří VEČERNÍK. Zpráva o vývoji české společnosti 1989-1998. Vyd. 1. Praha: Academia, 1998, 364 s. ISBN 80-200-0703-2. S. 37

²⁹ MATĚJŮ, Petr a Jiří VEČERNÍK. Zpráva o vývoji české společnosti 1989-1998. Vyd. 1. Praha: Academia, 1998, 364 s. ISBN 80-200-0703-2.

³⁰ SPĚVÁČEK, Vojtěch. Transformace české ekonomiky: politické, ekonomické a sociální aspekty. Praha: Linde, 2002, 525 s. ISBN 80-86131-32-7.

³¹ HUSÁK, Petr. Česká cesta ke svobodě: politické drama o šestnácti dějstvích s otevřeným koncem. 1. vyd. Praha: Mladá fronta, 2013, 511 s. ISBN 978-80-204-2895-0

Eine Gruppe, unter der Leitung von dem neuen Finanzminister Václav Klaus, gebildet von verschiedenen juristischen und ökonomischen Experten, Intellektuellen und Wirtschaftswissenschaftler aus der Tschechoslowakischen Wissenschaftsakademie hat sich in der ersten Tage nach dem 17. November getroffen, um die zukünftigen Schritte der ökonomischen Transformation der Republik zu etablieren.³²

2.2.1 Privatisierung staatlicher Unternehmen

Nach dem politischen Wandel kam es zu der Privatisierung staatlicher Unternehmen. Dieses ökonomische Reformprogramm teilte sich in verschiedene Hauptphasen auf und zwar auf die sogenannte Kleine Privatisierung, Große Privatisierung, Kuponprivatisierung und Restitutionen.³³

Die damalige makroökonomische Situation war relativ stabil. Die Auslandsverschuldung war im Vergleich mit anderen post-kommunistischen Ländern gering. 1991 und 1992 wurden die rechtlichen Grundlagen in den Gesetzen zur Großen und Kleinen Privatisierung und zur Großen und kleinen Restitutionen geschaffen. Zu den wichtigsten Institutionen des Privatisierungsprozesses gehörten neben den Nationalvermögensfonds auch das Privatisierungsministerium auf föderaler Ebene und das Finanzministerium auf nationaler Ebene. Für die Genehmigung und für die Bewertung von allen Privatisierungsprojekten waren die einzelnen Ministerien zuständig.³⁴

Obwohl die Kuponprivatisierung ein Teil der Großen Privatisierung war, kann man sie als anderes selbständiges Modell der Privatisierung bezeichnen. Die Auswirkungen dieser Privatisierung gelten bis heutzutage. Die ursprüngliche Idee der Kuponprivatisierung war nicht schlecht, aber die Praxis zeigte, dass es viele Problemen auf sozialen, ökonomischen und juristischen Ebene gebracht hat.

³² HUSÁK, Petr. Česká cesta ke svobodě: politické drama o šestnácti dějstvích s otevřeným koncem. 1. vyd. Praha: Mladá fronta, 2013, 511 s. ISBN 978-80-204-2895-0., S. 332

³³ SPĚVÁČEK, Vojtěch. Transformace české ekonomiky: politické, ekonomické a sociální aspekty. Praha: Linde, 2002, 525 s. ISBN 80-86131-32-7.

³⁴ Publikation, Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, Das Erlösparadoxon und seine Erlösung, Frankfurter Institut für transformationsstudien., 2004

Im Rahmen der Kuponprivatisierung konnte sich jeder Bürger für ungefähr 1 000,- damals noch Tschechoslowakischen Kronen ein Kuponbuch kaufen. Mit diesem Buch konnte man in verschiedenen Runden die Aktien von den privatisierten Firmen in einer Form von Punkten kaufen oder bestellen. Dieses doch imaginäres Gefühl des schnellen und mühelosen Vermögenserwerbes führte zu vielen zukünftigen Betrugen, an denen hauptsächlich die Normalbürger gelitten haben, die sich auf dem ökonomischen Markt noch nicht gut orientierten. Der Fall von Viktor Kožený ist einer der oft erwähnten Gründen, warum die Kuponprivatisierung noch bis heute kritisiert wird. Wer in die Harvard Investitionsfonds mit dem Kuponbuch investierte, dürfte angeblich Sicherheit von Gewinn haben. Der Name dieser Fonds hatte nichts mit der Harvard Universität zu tun gehabt. Das klang ganz versprechend für vielen Kupon Besitzer, die darauf glaubten. Die Realität war natürlich anders.³⁵

2.2.2 Restitutionen

Die Restitution war die Rückgabe von Eigentum an die ursprüngliche Besitzer, deren es in der Zeit des Kommunismus enteignet wurde. Nach dem Fall des kommunistischen Regimes gab es eine Reihe von Änderungen in den Eigentumsverhältnissen im Rahmen des Privateigentums. Einer von denen war die Ausgabe einer Sammlung von Gesetzen 1990 – 1992, die sich auch mit der Rückgabe des konfisziertes Eigentums in der Zeit der Naziokkupation, also nach 1945 und schließlich nach 1948 beschäftigte. Auch die Rückgabe an die Kirchen und religiösen Organisationen wurde in dieser Sammlung teilweise aufgeklärt. In dem Fall von ehemalige Aristokratie, die vorher ganz stark unterdrückt war, gab es ein paar Mitglieder den ehemaligen Adel, wie Zdeněk Šternberk oder Karel Schwarzenberg, die das Eigentum in Rahmen der Restitutionen zurückbekommen haben.³⁶

Es gab aber auch negative Auswirkungen der Restitutionen. In dieser Zeit mussten die potenziellen Investoren aber auch Normalbürger darauf achten, ob es

³⁵ SPĚVÁČEK, Vojtěch. Transformace české ekonomiky: politické, ekonomické a sociální aspekty. Praha: Linde, 2002, 525 s. ISBN 80-86131-32-7.

³⁶ MLČOCH, Lubomír, Pavel MACHONIN a Milan SOJKA. Ekonomické a společenské změny v české společnosti po roce 1989: (alternativní pohled). Vyd. 1. Praha: Karolinum, 2000, 273 s. ISBN 80-246-0119-2.

irgendeine Restitutionsansprüche auf den Objekten gibt. Es ist passiert, dass manche Objekte, Boden oder Immobilien, die sich jemand nach der Revolution gekauft hat, mussten nach ein paar Jahren an den ursprünglichen Besitzer zurückgehen. Dies führte zu langen Rechtsstreiten zwischen den beiden Seiten.³⁷

Das ganze Restitutionsprogramm war nicht zentral koordiniert und deshalb gibt es keine offiziellen Daten, die die Anzahl von auf diesem Weg privatisierten Unternehmen darstellen würden. Nach Schätzungen wurden in der Tschechischen Republik ca. 30 000 kleinere Unternehmen auf diesem Wege privatisiert.³⁸

Ein anderer Teil der Restititionen war auch die Transformation der landwirtschaftlichen Genossenschaften. Ziel war, einen großen Anteil des Vermögens dem ursprünglichen Besitzer zurückzugeben. Dieser Schritt hat stufenweise die ursprünglich sozialistischen Genossenschaften komplett aufgelöst.³⁹

2.2.3 Kleine Privatisierung

Die kleine Privatisierung war eine der ersten Etappen, wodurch das lange Prozess der Privatisierung in der Tschechoslowakei nach 1989 begonnen hat. Sie half bei dem Wiederaufbau des Handelssektors, dass vor der Revolution in der Zeit der Totalität praktisch nicht existiert hat. Diese Form der Privatisierung war für den Einzelhandel wie Geschäfte, Werkstätten, Restaurants, Supermärkte und manche kleine Fertigungsunternehmen eingerichtet. Die Rechtsgrundlage der kleinen Privatisierung legte die damalige Föderale Versammlung. Das sogenannte Gesetz über die Übertragung des Staatsbesitzes zur manchen Dingen an anderen, juristischen oder natürlichen Personen kam 1990 zu Stande.⁴⁰

³⁷ Joerden, Schulz, Wagener.. Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, Das Erlösparadoxon und seine Erlösung, Frankfurter Institut für Transformationsstudien, 2004

³⁸ Joerden, Schulz, Wagener.. Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, Das Erlösparadoxon und seine Erlösung, Frankfurter Institut für Transformationsstudien, 2004

³⁹ Publikation, Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, Das Erlösparadoxon und seine Erlösung, Frankfurter Institut für Transformationsstudien.

⁴⁰ MATĚJŮ, Petr a Jiří VEČERNÍK. Zpráva o vývoji české společnosti 1989-1998. Vyd. 1. Praha: Academia, 1998, 364 s. ISBN 80-200-0703-2.

Der Erwerber konnte den neuen Besitz nur mit Geld auf einer öffentlichen Auktion bezahlen. Man spricht von der Kleinen Privatisierung, weil sie ebenfalls auf dieser lokalen Ebene durchgeführt wurde. Die lokalen Privatisierungskommissionen, die die Genehmigungen von den zuständigen Ministerien bekommen haben, waren nur für die Durchführung und für die Organisation zuständig. Die Erlöse aus den Auktionen wurden dann an das spezielle nationale Vermögensfond des Ministeriums für Nationale Vermögensverwaltung und Privatisierung, MSNMP, eingelegt.⁴¹

2.2.4 Große Privatisierung

In der Großen Privatisierung wurden große und mittlere Firmen, mit der Ausnahme von manchen strategischen Firmen, Gesundheitsanstalten oder Kulturanstalten enthalten. Die ausgewählten Firmen wurden durch einer der verschiedenen Methoden der Privatisierung entstaatlicht und ausverkauft. Zu den Methoden gehörten die öffentlichen Ausschreibung und Auktionen, Umwandlungen in eine Aktiengesellschaft und Privatisierung der Aktien, durch das Kuponbuch oder das Direktverkauf an einen Investor. Die Einleitung des Privatisierungsprozesses wurde von einer Reihe von anspruchsvollen rechtlichen, institutionellen und wirtschaftlichen Maßregeln begleitet.⁴²

Unter anderem erforderte der Prozess eine Reihe von neuen Gesetzen, die die neuen Regelungen für das private Unternehmen, Deregulation der Preise von Waren und Dienstleistungen eingeführt haben. Die Privatisierte firmen waren in der Kompetenz des Nationalvermögensfonds.⁴³

Die Grundlage der Großen Privatisierung wurde das Gesetz über die Übertragung von Staatseigentum an andere Personen im Jahr 1991. Nach diesem Gesetz konnte jede natürliche oder juristische Person ein Privatisierungsprojekt mit bestimmten Vermögenswert bearbeiten. Jeder Bearbeiter des konkreten Privatisierungsprojektes konnte sich aus allen gleichwertigen Methoden der Privatisierung auswählen. Alle

41Joerden, Schulz, Wagener.. Privatisierung in Polen, der Tschechichen Republik und Ungarn, Das Erlösparadoxon und seine Erlösung, Frankfurter Institut für transformationsstudien, 2004

42 MATĚJŮ, Petr a Jiří VEČERNÍK. Zpráva o vývoji české společnosti 1989-1998. Vyd. 1. Praha: Academia, 1998, 364 s. ISBN 80-200-0703-2. S. 27

⁴³ FNM : Fond Národního Majetku

Vorschläge wurden dann von dem Gründer, wie Ministerien und andere Regierungsbehörde, beurteilt und nach der Verabschiedung des Ministeriums für Nationale Vermögensverwaltung auf FNM übertragen.⁴⁴

Abbildung 2 - Privatisierungserlöse in der Tschechischen Republik

Jahr	1991	1992	1993	1994	1995
Erlöse (Mrd. Kč)	18,5	38,4	25,9	30,6	33,5
Erlöse (% BIP)	2,6	4,9	2,8	2,9	2,8
Budgetüberschuß (% BIP)	-	-	0,2	0,9	0,3

Quelle: https://www.europauni.de/de/forschung/institut/institut_fit/publikationen/discussion_papers/1997/97-15-Suess.pdf

Die Abbildung 3 zeigt die Privatisierungserlöse in der Tschechischen Republik von 1991 bis 1995. Die erste Reihe der Tabelle zeigt die Erlöse in Milliarden Kronen. Im Jahr 1992 waren die Erlöse am höchsten. In diesem Jahr kam es zur Ausgabe von den wichtigsten Gesetzen, die den Prozess der Privatisierung vollgestartet haben. In der letzten Reihe der Tabelle stehen die Werte der Erlöse im Bereich des Bruttoinlandsproduktes in Prozenten. Die letzte Reihe zeigt den Budgetüberschuss. Die Differenz zwischen höheren Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzierungshaushalts.

Durch alle Phasen der Privatisierung wurde ein bedeutender Teil des Staatseigentums in den Privathänden übertragen. Rund 70% der Privatisierung der Vermögenswerte war an die neuen Eigentümer bis Ende 1995 überwiesen, dabei wurde

⁴⁴ RICHTER, Tomáš. Kuponová privatizace a její vlivy na správu a financování českých akciových společností. Vyd. 1. Praha: Karolinum, 2005, 132 s. ISBN 80-246-1012-4.

30% des gesamten Staatsvermögens privatisiert.⁴⁵ Freie Übertragung an Gemeinden, Alteigentümer, Direktverkauf oder der Verkauf größerer Aktienpaketen gehörten zu anderen Standardmethoden wodurch der Rest des Staatvermögens privatisiert wurde.⁴⁶

Nach 1994 schließt die zweite Welle der großen Privatisierung ab. Rund 40% der Unternehmenswerte zusammen mit den noch nicht privatisierten Unternehmen blieben dem Staat.⁴⁷

⁴⁵ JOERDEN, J.C., H. SCHULZ a H.J. WAGENER. Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn. Das Erlösparadoxon und seine Auflösung [online]. Frankfurt. Dostupné z: https://www.europa-uni.de/de/forschung/institut/institut_fit/publikationen/discussion_papers/1997/97-15-Suess.pdf. Arbeitsberichte, Discussions papers. Europa Universität Viadrina. S. 16

⁴⁶ JOERDEN, J.C., H. SCHULZ a H.J. WAGENER. Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn. Das Erlösparadoxon und seine Auflösung [online]. Frankfurt. Dostupné z: https://www.europa-uni.de/de/forschung/institut/institut_fit/publikationen/discussion_papers/1997/97-15-Suess.pdf. Arbeitsberichte, Discussions papers. Europa Universität Viadrina. S. 17

⁴⁷ JOERDEN, J.C., H. SCHULZ a H.J. WAGENER. Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn. Das Erlösparadoxon und seine Auflösung [online]. Frankfurt. Dostupné z: https://www.europa-uni.de/de/forschung/institut/institut_fit/publikationen/discussion_papers/1997/97-15-Suess.pdf. Arbeitsberichte, Discussions papers. Europa Universität Viadrina. S. 17

3 Die erfolgreichste und größte deutschen Firmen und ihre Entwicklung auf dem tschechischen Markt nach dem Jahr 1989

Wen man von erfolgreichsten und größten Firmen im Allgemeinen spricht, muss es erst klar stellen, wie man das Erfolg und die wirtschaftliche Bedeutung einer Firma auf dem Markt überhaupt messen und bewerten kann.

Die Höhe der Verkäufe von eigenen Leistungen und Waren ist das Indikator bei der Messung des Erfolgs von Herstellungs- und Handelsunternehmen. Der ergebende Wert stellt den Umsatz vor Ergebnissen der Produktions- und Geschäftsbetriebe des Unternehmens. Dieser Wert ergibt dann die ökonomische Stärke der Firma, die dann in der Rangliste den erfolgreichsten Unternehmen eingeordnet wird. Die Höhe des Vermögens des Unternehmens oder die Auslandsaktivität im Bereich des Auslandsverkaufs wurden auch bewertet.⁴⁸

Die Größe des Bruttoinlandproduktes bestimmt die wirtschaftliche Position des Staates. Daher ist es wichtig zu bewerten, was für ein Teil des BIP diejenige Firma erstellt. Die Größe und die wirtschaftliche Bedeutung einer Firma wird nicht nur von der Höhe des Umsatzerlöses abgemessen, sondern auch von der Anzahl der Mitarbeiter. Bei der Finanzinstitution wurden noch mehreren spezifischen Kriterien abgemessen. Bei den Versicherungsgesellschaften misst man die Höhe von Versicherungsbeiträgen.⁴⁹

3.1 Multinationale Firmen

Die allgemeine Entwicklung des Außenhandels nach 1989, die durch die große Wirtschaftstransformation, ermöglicht wurde, führte zu immer tieferen Interessen von Auslandsinvestoren. Der Zerfall von der RVHP⁵⁰, die Wanderung nach den Weltmarktpreisen und die Möglichkeit von freien Austausch von verschiedenen Währungen, führten zu der allgemeinen Eröffnung des Markts nach außen. Die Bundesrepublik Deutschland gehört seit Dekaden zu wesentlichen Wirtschaftspartner der Tschechischen Republik. Alle angeführten historischen und ökonomischen Aspekte

⁴⁸ CZECH TOP 100 FORUM. Jak měřit významnost ?. Praha, 2012., s. 22 -23.

⁴⁹ CZECH TOP 100 FORUM. Jak měřit významnost ?. Praha, 2012., s. 24

⁵⁰ RVHP : Rada vzájemné hospodářské pomoci, auf Deutsch: Der Rat der gegenseitigen Wirtschaftshilfe

waren für den Eintritt und für die Entwicklung von der größten deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt nach der Samtenen Revolution stark bedeutsam.⁵¹

Die weltweite Entwicklung der Organisationsstrukturen der multinationalen Firmen, die Erhöhung der Kapitalkonzentration war in den neunziger Jahren immer mehr intensiv. Wegen der Stärke des Kapitals, Umsatzvolumen und transkontinentalen Auswirkungen wurden die multinationalen Firmen immer mehr für die kleinen nationalen Staaten attraktiv. Die Verhandlungsmacht von diesen Korporationen war aber intensiv und sehr tatkräftig. Das Geldmittel dieser Giganten war manchmal ausgleichend mit dem Staatshaushalt von manchen kleinen Staaten. Je kleiner ein Staat ist, desto höher steigt die Gefahr von Staatshaushaltsdefizit und desto niedriger seine Verhandlungsstärke mit starken ausländischen und strategischen Investoren ist.⁵²

Damit es zu keiner politischen Unstabilität und damit es nicht zu einem möglichen zukünftigen Anstieg von Arbeitslosigkeit führt und damit die Staaten solche ausländische Investition bekommen können, müssen sie mit der harten Bedingungen der Korporationen einstimmen. Für die Tschechische Republik waren die Auslandsinvestitionen nach 1989 ganz bedeutend, weil es schon damals notwendig war, solche strategische Allianzen zu bilden um den Staat zu versichern. Großen Korporationen bringen hohe Managerfähigkeit, Innovationen, professionelles Verfahren und ethische Standarte, die bei der Unterstützung von neuen ausgebildeten Eliten in einem Land eine wichtige Rolle spielen.⁵³

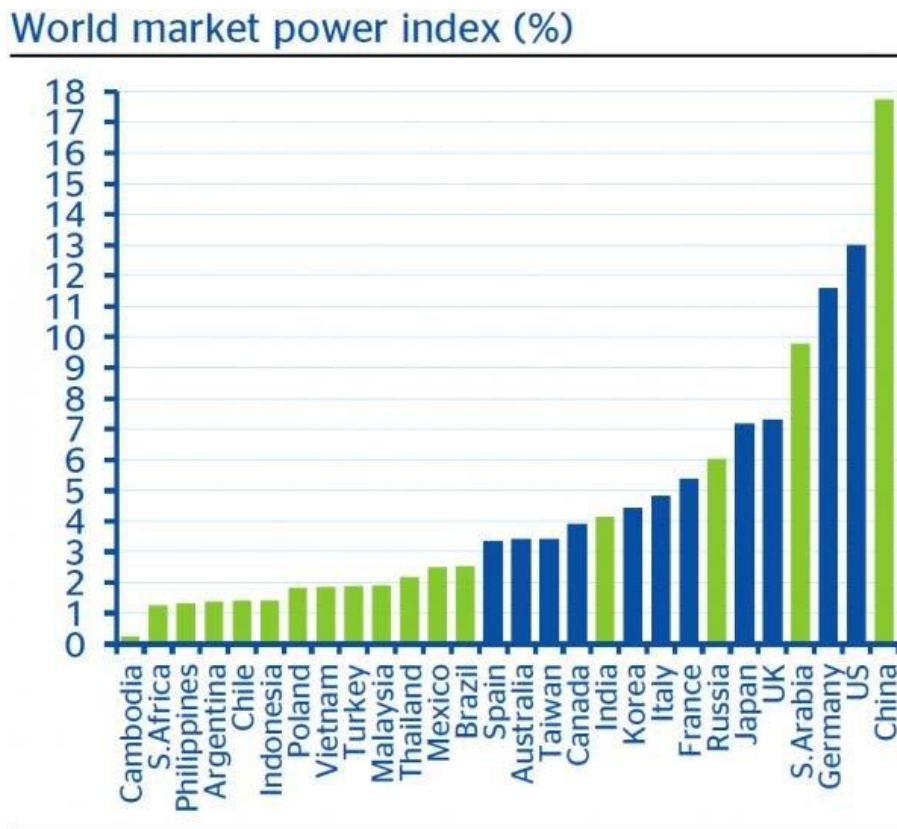
⁵¹ BLAŽEK, Ladislav a Alena ŠAFROVÁ DRÁŠILOVÁ. Nadnárodní společnosti v České republice: vývojové trendy, organizace a řízení, kultura a odpovědnost. Vyd. 1. V Praze: C.H. Beck, 2013, xxi, 211 s. Beckova edice ekonomie. ISBN 978-80-7400-478-0. S. 5 - 10

⁵² BLAŽEK, Ladislav a Alena ŠAFROVÁ DRÁŠILOVÁ. Nadnárodní společnosti v České republice: vývojové trendy, organizace a řízení, kultura a odpovědnost. Vyd. 1. V Praze: C.H. Beck, 2013, xxi, 211 s. Beckova edice ekonomie. ISBN 978-80-7400-478-0. S. 15 - 19

⁵³ MLČOCH, Lubomír, Pavel MACHONIN a Milan SOJKA. Ekonomické a společenské změny v české společnosti po roce 1989: (alternativní pohled). Vyd. 1. Praha: Karolinum, 2000, 273 s. ISBN 80-246-0119-2.

3.2 Bundesrepublik Deutschland als die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt

Abbildung 3 - Graf der Position der BRD als der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt, 2014



Source: BBVA Research, OECD

Quelle: <http://www.investicniweb.cz/2014/4/10/nejmocnejsi-zeme-svetove-ekonomiky/.jpeg>

Die Bundesrepublik Deutschland ist auf jeden Fall eine der weitest entwickelten Länder der Welt. Nach China und der USA hat Deutschland die drittgrößte Volkswirtschaft. Mit mehr als 80,6⁵⁴ Millionen Einwohnern ist die Bundesrepublik der

⁵⁴ Německo, ekonomická charakteristika země, 2014 Online im Internet URL: <http://www.businessinfo.cz/cs/clanky/nemecko-ekonomicka-charakteristika-zeme-19044.html>
Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011 Bundeszentrale für politische Bildung Online im Internet URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17244/bundesrepublik-deutschland-d>

größte und ganz bedeutende Markt in der Europäischen Union allgemein. An dieser riesigen Entwicklung hat den entscheidenden Anteil der Außenhandel.⁵⁵

Mit einem riesigen Export ist Deutschland weltweit der größte Exporteur von Waren. Der Export spielt für die Bundesrepublik eine ganz wichtige Rolle, weil der Umfang des Exports mehr als ein Drittel des Bruttonationaleinkommens ausmacht.⁵⁶

Infolgedessen ist die Bundesrepublik Deutschland viel mehr als andere Länder in die Weltwirtschaft eingefügt. Diese Position zeigt sich auch bei dem Import, der rundum 85% des Wertes des Exports ist. Auf dem deutschen Markt herrscht der harte Kampf der Konkurrenz, dessen Intensität weltweit zu einem der höchsten gehört.⁵⁷

Nach der Samtenen Revolution haben die deutschen Firmen den geöffneten Tschechischen Markt als eine große Geschäftsmöglichkeit für den Außenhandel gesehen. Es ist also keine Überraschung, dass sich seit den neunziger Jahren immer mehr und mehr deutsche Firmen dort durchsetzen wollen. Bis heutzutage ist Deutschland immer noch einer der größten Handelspartner der Tschechischen Republik. Etwa ein Drittel des tschechischen Exports ist von dem Absatz in Deutschland abhängig.⁵⁸

Die gegenseitige Verbindung der beiden Volkswirtschaften wird auch reichlich von umfangreichen deutschen Investitionen in der Tschechischen Republik unterstützt. Zu einer noch engeren Verbindung zwischen den beiden Ländern kam es dann nach dem Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union im Jahr 2004. Dank diesem entfallen die Barrieren des freien Verkehrs von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital.⁵⁹

⁵⁵ Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011 Bundeszentrale für politische Bildung Online im Internet URL:

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17244/bundesrepublik-deutschland-d>

⁵⁶ Německo, ekonomická charakteristika země, 2014 Online im Internet URL:

<http://www.businessinfo.cz/cs/clanky/nemecko-ekonomicka-charakteristika-zeme-19044.html>

⁵⁷ Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011 Bundeszentrale für politische Bildung Online im Internet URL:

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17244/bundesrepublik-deutschland-d>

⁵⁸ Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011 Bundeszentrale für politische Bildung Online im Internet URL:

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17244/bundesrepublik-deutschland-d>

⁵⁹ Německo, ekonomická charakteristika země, 2014 Online im Internet URL:

<http://www.businessinfo.cz/cs/clanky/nemecko-ekonomicka-charakteristika-zeme-19044.html>

3.3 Direkte ausländische Investitionen aus der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik

Aufgrund der industriellen Tradition, des Wissenschaftsniveaus und der geografischen Nähe gehört die Tschechische Republik, nach dem politischen Wandel im 1989, zu den wichtigen Handelspartnern der Bundesrepublik Deutschland.

Deshalb wurde der Außenhandel der Tschechischen Republik mit der Bundesrepublik Deutschland stark durch Zuflüsse von ausländischen Direktinvestitionen aus Deutschland nach Tschechien geprägt. Deutschland ist nach 1989 bis heute einer der größten ausländischen Investoren in der Tschechischen Republik. Im Jahr 1990 wurde das Abkommen zwischen der damaligen ČSFR und BRD über die Forderung und den gegenseitigen Investitionsschutz unterschrieben. Damit wurden offiziell die gegenseitigen zukünftigen ökonomischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten versichert.⁶⁰

Die Schätzungen aus dem Jahr 2014 zeigen, dass seit 1989 bis 2014 mehr als 10 000 ⁶¹deutschen Firmen auf dem Markt der Tschechischen Republik tätig sind. In Bezug auf die Kapitaleinstellung, sind es nicht nur hundertprozentig eigene deutsche Zweiggesellschaften und ihre Tochtergesellschaften, sondern auch andere Formen von gemischten Gesellschaften mit unterschiedlicher Beteiligung.⁶²

Die Menge von verschiedenen Auftragsherstellungen, Kooperationen und Zulieferbetriebe in allen Sektoren der Fertigungsindustrie in Deutschland ist sehr groß. Vor allem in den Bereichen wie Maschinenbau, Automobilindustrie, Elektroindustrie, Kunststoff- und Metallverarbeitung, Lieferungen von Investitionsgütern oder Umwelttechnologien. Bis heute gibt es nicht nur große deutsche Firmen auf dem tschechischen Markt, sondern auch kleine und mittelständige Unternehmen, die stark ihre Kooperationspartner in den Nachbarländern suchen.

Der größte Teil der deutschen Investitionen nach der Revolution ging in der industriellen Fertigung und insbesondere in die Herstellung von Kraftfahrzeugen,

⁶⁰ ČSFR – Česká a Slovenská Federativní Republika, Die Tschechische und Slowakische Föderative Republik

⁶¹ Počet podnikatelů : Online im Internet URL : <http://www.informaceofirmach.cz/v-cr-roste-pocet-podnikatelu-z-vychodu-pocet-zapadnich-firem-naopak-klesa/>, 2014

⁶² Ausländische Direktinvestitionen, Nettozuflüsse, Tschechische Republik. Online im Inetnret URL: <http://www.taenos.com/de/country/CZE/tschechische-republik/>, 2011

Anhängern und Sattelanhängern, Gummistoffwaren und Kunststoffwaren. Weiter auf die Herstellung von sonstigen Produkten wie Mineralien, Metallwaren, elektrischer Geräte, Maschinen zur Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas und Wärme. Der Rest der Investitionen ging in das Finanzsektor und Handel.⁶³

Der Hauptteil des deutschen Kapitals zielt langfristig auf die Fahrzeugproduktion, Elektronik, chemische Industrie und auf Handel und Finanzen. Die größten deutschen Investitionen in der Tschechischen Republik nach 1990 waren die Investitionen des Konzerns Volkswagen in die Škoda Mladá Boleslav, Akquisitionen von Transgas und die Distributionen von RWE Gas AG. Der Vollständigkeit halber führt die Autorin an dieser Stelle an, dass sie sich nicht näher mit Škoda Mladá Boleslav in dieser Arbeit beschäftigen wird, zumal sich historisch betrachten um eine traditionelle Tschechische Gesellschaft und Marke handelt und wird sich umso mehr auf die ursprünglich deutschen Firmen orientieren.

Zu dem weiteren Projekten in Tschechien gehören zum Beispiel die Investitionen von Siemens, AEG, Robert Bosch, Linde, Hochtief, Strabag, RWE, Deutsche Telekom, Schoeller, Knauf, Paul Hartmann, oder E.ON.⁶⁴

3.4 Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer

In der Bundesrepublik Deutschland müssen die deutschen Firmen Mitglieder den Industrie- und Handelskammern sein, was nicht für die Tschechische Republik gilt. Es gibt viele tschechische Firmen, die mit den Wirtschaftskammern, zentraler sowie regionalen Kammern, nicht mitarbeiten wollen. Manche Unternehmer sagen, dass sie es nicht brauchen, ein Mitglied einer Wirtschaftskammer zu sein. Die anderen sind der Meinung, dass die Mitgliedschaft nichts anderes als Zeitverlust oder Geldverlust bringt.

Je grösser eine Firma ist, desto sinnvoller ihre Mitgliedschaft sein könnte. Ob die Zusammenarbeit der kleinen Firmen mit verschiedenen Wirtschaftskammern sinnvoll oder unbrauchbar ist, kann man generell nicht behaupten. Ein Mitglied zu sein hat eigene Vorteile und Nachteile. Durch diese Wirtschaftskammern hat ein Saat ein

⁶⁴ Přímé zahraniční investice. Zastupitelský úřad ČR v Berlíně, Česká národní banka. Online im Internet URL: http://www.cnb.cz/cs/statistika/platebni_bilance_stat/publikace_pb/pzi/

besseres Bewusstsein und gewissermaßen auch eine Überwachung über die Anzahl von den Unternehmen, die auf seinem Markt tätig sind. Es gibt auch viele Vorteile für die Firmen ein Mitglied zu sein, worauf die DTIHK im Kontext der Handelsbeziehungen zwischen der BRD und der Tschechischen Republik stark hinweist.⁶⁵

Seit ihrem Markteintritt im Jahr 1993 beschäftigt sich die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer mit der Erleichterung und Intensivierung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik. Sie berät und unterstützt mit zahlreichen Dienstleistungen und gewährleistet Informationen zu Fragen der Marktsituation und des Wirtschaftsrechts. Sie ist bei der Kontaktsuche behilflich und steht den Unternehmen bei Markteintritt in Tschechien oder Deutschland zur Verfügung.⁶⁶

Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer hat ihren Sitz in Prag. Es ist eine bilaterale Auslandshandelskammer, die weltweit tätig ist. Sie fördert den wirtschaftlichen Austausch zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland. Sie vertritt deutsche oder auch tschechische Interessen im Bereich der Politik und Öffentlichkeit. Sie ist zur Beratung und Begleitung von deutschen Firmen und ihre Aktivitäten auf dem tschechischen Markt behilflich und umgekehrt.⁶⁷

Es gibt eine Menge von verschiedenen Vertretungen in der DTIHK, wie zum Beispiel die Delegation der Bayerischen Wirtschaft, die den bayerischen Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die erste Beratung für bayerische Firmen ist kostenlos. Die DTIHK hilft ihnen unter anderem bei der Suche nach geeigneten tschechischen Partnerunternehmen sowie bei der Suche und Übermittlung von Informationen über konkrete Investitionsmöglichkeiten und Projekte. Eine andere Vertretung in der DTIHK ist die Deutsche Zentrale für Tourismus, die im Auftrag der Bundesregierung weltweit für das Reiseland Deutschland wirbt.

Anderer Beispiele sind auch die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, welche bei der Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer seit dem Jahr 2002 vertreten ist. Neben den erwähnten sind ferner die Germany Trade & Invest, die neue Gesellschaft der Wirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland, Czech desk,

⁶⁵ Deutsch-Tschechische-Industrie und Handelskammer. Mitglieder und ihre Vorteile. Online im Internet URL: . <http://tschechien.ahk.de/mitglieder/ihre-vorteile/>

⁶⁶ Deutsch-Tschechische-Industrie und Handelskammer. Online im Internet URL: [.http://tschechien.ahk.de/presse/pressemitteilungen-archiv/](http://tschechien.ahk.de/presse/pressemitteilungen-archiv/).

⁶⁷ Deutsch-Tschechische-Industrie und Handelskammer. Über uns, Online im Internet URL: . <http://tschechien.ahk.de/ueber-uns/>

das Programm für die Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und Nordrhein-Westfalen oder Bayern Handwerk International bei der DTIHK vertreten.⁶⁸

3.5 RWE Supply & Trading CZ, a.s.

Abbildung 4 - Das Offizielle Logo der Firma



Quelle: <http://www.rwe.cz/cs/tz-rok-2008-685/>

Das Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk oder RWE, gehört zu den führenden Gas- und Stromanbieter in Europa. In der Tschechischen Republik ist die Firma der Lieder im Gasgeschäft.⁶⁹

Sie hat mehr als 1,7 Millionen Kunden und über 4 300 Mitarbeiter auf dem tschechischen Markt. Die Distribution von Erdgas ist die sogenannte geregelte Aktivität unter der Aufsicht der tschechischen Energieregulierungsbehörde. Die Unternehmensaktivität der Firma in der Tschechischen Republik steht auf vier Hauptplattformen: Vertrieb von Gas und Strom, Gasverteilung, Gasspeicherung und Herstellung von Wärme und Strom.⁷⁰

Im Jahr 2002 hat sie die Mehrheitsbeteiligung in der damaligen Aktiengesellschaft Transgas und die Anteile von anderen Gasunternehmen, in dem Gesamtvolumen von 4,1 Milliarden, von dem Nationalvermögensfond der

⁶⁸Deutsch-Tschechische-Industrie und Handelskammer. Vertretungen Online im Internet URL: .
<http://tschechien.ahk.de/vertretungen/>
<http://tschechien.ahk.de/ueber-uns/>

⁶⁹ Kurzinformationen über RWE [online]. Dostupné z: <http://www.rwe.cz/cs/13253-11123/>

⁷⁰ RWE v ČR [online]. Dostupné z: <https://www.rwe.cz/o-rwe/rwe-v-cr/>, 2013

Tschechischen Republik gekauft. Diese Transaktion war das größte Privatisierungsprojekt seit dem November 1989.⁷¹

Im Jahr 2012 waren es also zehn Jahre, seit dem die Firma auf dem tschechischen Markt eingekommen ist.⁷² Im folgenden Jahr 2013 stand die Firma auf dem dritten Platz der Liste der größten und erfolgreichsten Firmen auf dem tschechischen Markt.⁷³

3.6 Bosch Group ČR

Abbildung 5 - Das Offizielle Logo der Firma



Quelle: <http://www.bosch.cz/imprint/cs/imprints.php>

Das Unternehmen wurde 1886 von Robert Bosch unter dem Namen Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik in Stuttgart gegründet.⁷⁴

Die Firma ist nicht nur ein bedeutender Arbeitsgeber, sondern auch ein wichtiger Hersteller und Investor auf dem tschechischen Markt. Die Produkte von Bosch werden in vielen Bereichen verwendet. Die Automobiltechnik, Elektrowerkzeuge, Haushaltsgeräte, Wärme und Industrietechnik werden nicht nur in Privathaushalten

⁷¹ CHALUPSKÝ, Martin. 2012. RWE slaví deset let na českém trhu [online]. In: . Dostupné z: <http://www.rwe.cz/cs/13253-11123/>

⁷² 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z: <http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznamejsich-firem-cr.html>, 2013

⁷³ 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z: <http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznamejsich-firem-cr.html>, 2013

⁷⁴ KRÁLÍK, Jan a BOSCH, Robert GmbH. Bosch v České republice. Praha: BB Partner, s.r.o., 2007. S. 39

verwendet, aber auch im Bereich der Automobilindustrie, Dienstleistungsunternehmen und Industrie benutzt.⁷⁵

Nicht nur weltweit, sondern auch in der Tschechischen Republik ist die Firma in mehreren unabhängigen Tochterunternehmen der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, gegliedert. Ihre Geschäftsaktivitäten besorgen Robert Bosch Limited, Bosch Thermotechnik GmbH, die Tochtergesellschaft Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH in Prag und teilweise Bosch Rexroth AG in Brünn. Die Fertigungsstätten befinden sich überall auf dem Gebiet der Tschechischen Republik. Bosch Jihlava, Bosch Diesel s.r.o. in Budweis, Robert Bosch, spol. s.r.o. in Brünn, Bosch Rexroth AG in Krnov oder Bosch Thermotechnik GmbH in Albrechtice spielen eine ganz wichtige Rolle für ihre Bürger, die offen dort Arbeitsstellen finden. In der Tschechischen Republik beschäftigt Bosch-Gruppe rund ca. 7 700 Arbeitnehmer. Der Gesamtumsatz der Bosch-Gruppe im Jahr 2011 erreichte 1,2 Milliarde Euro.⁷⁶

Ihre Präsenz auf dem tschechischen Markt begann im späten 19. Jahrhundert, als sie damals mit Laurin & Klement verhandelte. Die erste offizielle Geschäftsstelle wurde 1920 geöffnet, aber dann kam eine ungewollte Zwischenpause von 44 Jahren. Erst nach der Samtenen Revolution war die Firma auf dem tschechischen Markt wieder aktiv.⁷⁷ Seit mehr als 125 Jahren steht der Name Bosch für innovative Technologien und bekannteste Erfindungen. Nach der Revolution kam die Firma 1991 auf den tschechischen, damals noch tschechoslowakischen Markt, und begann damit ihren zukünftigen und sehr erfolgreichen Weg.⁷⁸

Zu den ersten Aktivitäten der Firma auf dem damals noch tschechoslowakischen Markt gehörte die Anfuhr von Leitungseinheiten der Vergaser für Škoda. Wenn Škoda zum Volkswagen verkauft wurde, kam es noch zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen. Im Jahr 1992 hat Bosch eigene Bestandteile für den

⁷⁵ O společnosti Bosch v České republice. Online im Internet URL:

http://www.bosch.cz/cs/cz/about_bosch_home_7/about-bosch-in-czech-republic.php

⁷⁶ O společnosti Bosch v České republice. Online im Internet URL:

http://www.bosch.cz/cs/cz/about_bosch_home_7/about-bosch-in-czech-republic.php

⁷⁷ KRÁLÍK, Jan a BOSCH, Robert GmbH. Bosch v České republice. Praha: BB Partner, s.r.o., 2007. S. 40

⁷⁸ KRÁLÍK, Jan a BOSCH, Robert GmbH. Bosch v České republice. Praha: BB Partner, s.r.o., 2007. S. 13 - 14

damaligen PKW Modell von Škoda Mladá Boleslav, der allgemein sehr bekannte Škoda Favorit, hergestellt und später baute ihre erste Fabrik in Jihlava.⁷⁹

Im Jahr 2013 stand die Firma auf dem 14. Platz der Liste der größten und erfolgreichsten Firmen auf dem tschechischen Markt.⁸⁰

3.7 Siemens s.r.o

Abbildung 6 - Das Offizielle Logo der Firma



Quelle: <https://www.bectu.org.uk/news/614>

Die Aktivitäten der Siemens Gruppe haben eine lange Tradition in den tschechischen Ländern. Ihre erste Vertretung wurde im Herbst 1890 in Prag und in Brünn geöffnet. Zu den ersten Aufträgen gehörte die Beleuchtung der Rouston Maschinenfabrik in Libeň und des Ständetheaters⁸¹ in Prag. Daran wurden vielen Elektrizitätswerke in anderen Städten gebaut. Nach der Gründung der Tschechoslowakei hat Siemens noch mehrere großen Fabriken gegründet, wo nicht nur schwere elektrische Geräte für Kraftwerke, Industrieanlagen, Bergwerke, Hütten, elektrische Eisenbahnen, sondern auch Telefone für Telefonzentralen, Elektromotoren und Generatoren, medizinische Geräte, Messgeräte, elektrische Werkzeuge und Haushaltsgeräte produziert worden waren. Wie bei anderen Firmen, die schon im 19. Jahrhundert auf dem tschechischen Markt tätig waren, kam es nach 1945 zu der

⁷⁹ KRÁLÍK, Jan a BOSCH, Robert GmbH. Bosch v České republice. Praha: BB Partner, s.r.o., 2007. S. 38

⁸⁰ 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z: <http://www.czecht100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznamejsich-firem-cr.html>, 2013

⁸¹ Stavovské divadlo

Verstaatlichung des Privateigentums, die zur Einstellung des Betriebes führte. Erst nach der Samten Revolution kam die Siemens Gruppe im Dezember 1990 wieder auf den tschechischen Markt zurück. Kurz danach wuchs sie sehr schnell im Bereich der Elektroindustrie. Heutzutage gehört die Firma zu den größten und erfolgreichsten Lieferanten auf dem tschechischen Markt in der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie.⁸²

Die tschechische Vertretung der Siemens Gruppe AG, die Siemens s.r.o, erschafft bis heute über 9 700 Arbeitsplätze und damit gehört sie zu den größten Arbeitgebern im Land. Im Geschäftsjahr 2012/2013 hat die Firma einen Umsatz von 33,1 Milliarden Kronen erfasst. Im Bereich der Exporte, erreichte sie einen Umsatz von 21,8 Milliarden. Die Siemens s.r.o. bietet ihre Produkte und Dienstleistungen in Energietechnik, Gesundheitswesen, öffentliche Infrastruktur und Informationstechnologie an.⁸³

Im Jahr 2013 stand die Firma auf dem 22. Platz der Liste der größten und erfolgreichsten Firmen auf dem tschechischen Markt.⁸⁴

⁸² Historie: Pohled do historie společnosti Siemens [online]. Dostupné z:

https://www.cee.siemens.com/web/cz/cz/corporate/portal/home/o_nas/Pages/Historie.aspx

⁸³ Siemens v České republice [online]. 2014. Dostupné z:

https://www.cee.siemens.com/web/cz/cz/corporate/portal/home/o_nas/Pages/profil_spolecnosti.aspx

⁸⁴ 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z:

<http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznamejsich-firem-cr.html>, 2013

3.8 STRABAG a.s.

Abbildung 7 - Das Offizielle Logo der Firma



Quelle: http://www.strabag.cz/databases/internet/_public/content.nsf/web/CZ-STRABAGCZ.CZ-profil.html?men1=1&sid=100&h=2

Auf dem tschechischen Markt gehört die STRABAG a.s. zu den wichtigsten Unternehmen, die in den Bereichen des Transports und der Hoch- und Tiefbaus tätig sind. Die Geschichte der Muttergesellschaft STRABAG AG begann im Jahr 1923 in Köln. Das Unternehmen ist der Marktführer auf dem deutschen Markt im Verkehrsbau. Es beschäftigt sich konkret mit Betonstraßenbau, Erdbau, Sonderbau, Bau von Sportstätten, Herstellung von Baustoffen und Verwertung, Bahnbau, Anlagenbau, Kanalbau oder Pipelinebau.⁸⁵

Im Oktober 2010 kam es zur Akquisition zwischen ECM Facility a.s. und STRABAG AG. Die ehemalige ECM Facility war seit der Mitte der neunziger Jahren auf dem tschechischen Markt tätig und zwar als das Zentrum der Immobilienverwaltung innerhalb der ECM Real Estate Investment AG Gruppe.⁸⁶

Im 2009 kam es zur weiteren Akquisition und zwar mit Optiservis s.r.o.. Nach allen diesen erfolgreichen Akquisitionen, gehörte STRABAG s.r.o. zu den führenden Anbieter von Dienstleistungen im Bereich der Immobilienverwaltung.⁸⁷ Im Jahr 2013

⁸⁵ O společnosti STRABAG s.r.o.: Historie společnosti [online]. 2010. Dostupné z: <http://www.strabag-pfs.cz/cz/o-nas/o-spolecnosti/>

⁸⁶ PATRIA ONLINE, Redakce. 2013. *Developer ECM REI je v konkurzu. Věřitelé vzdali reorganizaci* [online]. Dostupné z: <http://www.patria.cz/zpravodajstvi/2262693/developer-ecm-rei-je-v-konkurzu-veritele-vzdali-reorganizaci.html>

⁸⁷ Strabag koupil poskytovatele služeb ve správě nemovitostí a etabluje se na českém trhu. [online]. 2010. Dostupné z: http://www.strabag.cz/databases/internet/_public/content.nsf/web/CZ-

stand die Firma auf dem 41. Platz der größten und erfolgreichsten Firmen auf dem tschechischen Markt.⁸⁸

3.9 Linde Gas a.s.

Abbildung 8 - Das Offizielle Logo der Firma



Quelle: http://www.linde-gas.cz/cs/news/image_library/index.html

Die Geschichte des Konzerns begann im Jahr 1879 in Wiesbaden. Damals hat Carl von Linde den Betrieb für Entwicklung und Herstellung von Kühlgeräten gegründet. Während der 130-jährigen Geschichte des Unternehmens, hat sich das Herstellungsprogramm allmählich verändert. Die Herstellung von Industriegasen war die ganze Zeit die bedeutendste. Die Größe des Unternehmens ist schnell gewachsen, unter anderem durch Akquisitionen mit Firmen aus Großbritannien. Die Linde Gruppe ist derzeit das weltweit führende Gas- und Ingenieurunternehmen.⁸⁹

Im Jahr 1991 hat die Linde Gruppe 30% der Aktien während der Privatisierung von ehemaligen Staatsunternehmen Technoplyn gekauft und damit entstand die LINDE TECHNOPLYN Aktiengesellschaft. Im Mai 1995 wurde sie der einzige Inhaber der Gesellschaft. Im 2006 veränderte sich der Name der tschechischen Tochtergesellschaft auf Linde Gas a.s.⁹⁰

Seit dem Jahr 1991 hat die Firma auf dem tschechischen Markt mehr als 15 Milliarden Kronen in der Herstellung und Distribution von technischen Gasen investiert. Sie hat das größte Verkaufsnetz von technischen Gasen in der Tschechischen

⁸⁸ 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z: <http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznmajesich-firem-cr.html>, 2013

⁸⁹ About Linde [online]. 2015. Dostupné z: http://www.boconline.co.uk/en/about_the_linde_group/index.html

⁹⁰ Historie společnosti Linde Gas a.s. [online]. 2015. Dostupné z: http://www.linde-gas.cz/cs/about_linde_gas/index.html

Republik. Im Jahr 2013 stand die Firma auf dem 88. Platz der Liste der größten und erfolgreichsten Firmen auf dem tschechischen Markt.⁹¹

3.10 HOCHTIEF CZ a.s.

Abbildung 9 - Das Offizielle Logo der Firma



Quelle: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/hochtief-cz>

Im Jahr 1939 eröffnete Jan Baťa eine neue Fabrik für Schuherstellung in Sezimovo Ústí in der Tschechischen Republik. Er hat sich entschieden, dass er den Auftrag für ihren Aufbau keiner ausländischen Firma erteilt. Deshalb gründete er sein eigenes Bauunternehmen, eine neue Division der Bauabteilung.⁹²

Nach dem 2. Weltkrieg wurde diese Division zu dem Staatsunternehmen Vodní stavby,⁹³ das später einer der wichtigsten und größten Lieferanten in der Tschechoslowakei im Bereich der Bauwirtschaft wurde. Im Jahr 1985 wurde eine spezielle Division für den Bau des ersten und zweiten Blocks des Kernkraftwerkes Temelín ausgegliedert. Kernkraftwerk Temelín gehört zu der lang dauernden und komplizierten Bauwerken in der tschechischen Geschichte. In der Zeit der Privatisierung des Staatseigentums nach dem Jahr 1989 kam es zu einigen Namensveränderungen des Unternehmens Vodní stavby.⁹⁴

Zu einen der bedeutendsten Marksteinen des Unternehmen kam es erst im Jahr 1999. In diesem Jahr haben sich die Eigentumsverhältnisse komplett verändert. Der

⁹¹ 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z:

<http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznamejsich-firem-cr.html>, 2013

⁹² Historie a profil: HOCHTIEF CZ [online]. 2015. Dostupné z: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/hochtief-cz/historie-a-profil>

⁹³ Vodní stavby : Offizieller Name des Staatsunternehmens, das man auf deutsch als Wasser Werke übersetzen kann. DUDEN Wörterbuch. Online im Internet. URL: <http://www.duden.de/woerterbuch>

⁹⁴ Alle Namensveränderung des Unternehmens kann man in der Tabelle auf der Abbildung 3 sehen

multinationale Baukonzern HOCHTIEF kaufte die Mehrheit von Aktien der damaligen Vodní stavby Aktiengesellschaft. Damit begann der ganze Integrationsprozess der Firma auf dem tschechischen Markt. Im Jahr 2002, am Ende dieses Prozesses, entstand die HOCHTIEF VSB.⁹⁵

Nach vier Jahren, Im Jahr 2006, erhielt das Bauunternehmen der neue Name und zwar HOCHTIEF CZ mit dem Hauptsitz in Prag. Der multinationale Konzern aus der Bundesrepublik Deutschland, HOCHTIEF AG, kaufte im selben Jahr die restlichen Aktien von VSB und wurde der einzige Eigentümer der tschechischen Tochtergesellschaft.⁹⁶

Abbildung 3 – Die Geschichte und das Profil der Firma Hochtief CZ a.s.. Die Namensveränderungen in der Zeit.

1938		Stavební divize společnosti Baťa
1951		Vodní stavby n.p.
1985		Výstavba Jaderné elektrárny Temelín n.p.
1992		Vodní stavby Temelín a.s.
1994		Vodní stavby Bohemia a.s.
1998		VSB a.s.
1999		Vstup majoritního akcionáře HOCHTIEF
2002		HOCHTIEF VSB a.s.
2006		HOCHTIEF CZ a. s.

Quelle: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/hochtief-cz/historie-a-profil>

95 VSB – Vodní stavby Bohemia, Wasser Werke Bohemia

96 Historie a profil: HOCHTIEF CZ [online]. 2015. Dostupné z: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/hochtief-cz/historie-a-profil>

Die Firma ist hauptsächlich in den Bereichen Verkehr- und Hochbau tätig. Neben anderen Projekten hat sie die Erweiterung der A Linie der Prager U-bahn, der Bau des Tunnels Blanka oder die Rekonstruktion der Rollbahn auf dem Václav Havel Flughafen in Prag realisiert.⁹⁷

Im Jahr 2013 stand die Firma auf dem 100. Platz der Liste der größten und erfolgreichsten Firmen auf dem tschechischen Markt.⁹⁸

⁹⁷ 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z:

<http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznamejsich-firem-cr.html>, 2013

⁹⁸ 140 let HOCHTIEF: HOCHTIEF CZ [online]. 2015. Dostupné z: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/hochtief-cz/140-let-hochtief>

Schluss

Die Samtene Revolution im Jahr 1989 hat die damalige Tschechoslowakei, später Tschechische Republik der freien Marktwirtschaft geöffnet. Außerdem war hier eine gute Basis in Form von hochausgebildeter Arbeitskraft, die im Unterschied zu westeuropäischen Ländern wesentlich billiger war. Auch die lange Tradition im Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik spielte die entscheidende Rolle. Dank der geographischen Nähe und gemeinsamer geschichtlicher Hintergrund war die heutige tschechische Republik eine gut geeignete Destination für das Deutsche Kapital.

Das Ergebnis ist, dass die erwähnten erfolgreichsten deutschen Firmen auf dem tschechischen Markt stabil sind und, dass sie einen sehr guten Ruf haben. Langfristig gehören diese Firmen zu den populärsten und beliebtesten Arbeitgebern in der Tschechischen Republik. In der Arbeit wollte die Autorin den historischen Kontext und die Entwicklung der wichtigsten deutschen Firmen im Zusammenhang mit den Reformzeiten nach der Samtenen Revolution im Jahr 1989 zu beschreiben. Die Rolle der Privatisierungen des Staatseigentums und der Restitutionsen von Privateigentum war grundsätzlich. Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland in der Welt und ihre direkte Investitionen in die Tschechische Republik haben positive Auswirkungen für die tschechische Ökonomie allgemein.

Schließlich zeigt sich heraus, dass der tschechische Markt im Kontext des Außenhandels stabil ist und, dass die Firmen profitieren. Die Transformation zur freien Marktwirtschaft auch anhand der Beispiele der oben angeführten deutschen Firmen ist im Grunde gelungen. Wie man aus den Umsatzangaben ablesen kann, haben sich die größten deutschen Firmen positiv weiterentwickelt.

Literatur und Quellenverzeichnis

- BLAŽEK, Ladislav a Alena ŠAFROVÁ DRÁŠILOVÁ. Nadnárodní společnosti v České republice: vývojové trendy, organizace a řízení, kultura a odpovědnost. Vyd. 1. V Praze: C.H. Beck, 2013, xxi, 211 s. Beckova edice ekonomie. ISBN 978-80-7400-478-0.
- BRANDES, D., D. KOVÁČ a J. PEŠEKD. Wendepunkte in den Beziehungen zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken 1948-1989. Essen: Klartext, 2007. ISBN-10: 3-89861-572-3
- ČORNEJ, Petr. „Kdy, kde, proč a jak se to stalo v českých dějinách. 1. vyd. Praha: Reader's Digest Výběr, 2000, 480 s. ISBN 80-86196-33-x.
- HORÁČEK, Michal. Jak pukaly ledy. V Praze: XYZ, 2007, 345 s. ISBN 978-80-7388-011-8.
- HUSÁK, Petr. Česká cesta ke svobodě: politické drama o šestnácti dějstvích s otevřeným koncem. 1. vyd. Praha: Mladá fronta, 2013, 511 s. ISBN 978-80-204-2895-0.
- KUBŮ, Eduard a Helga SCHULZ: Wirtschaftsnationalismus als Entwicklungsstrategie ostmitteleuropäischer Eliten: die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei in vergleichender Perspektive. 1. Aufl. Praha: Aleš Skřivan ml., 2004, 279 s. ISBN 80-86493-10-5.
- MATĚJŮ, Petr a Jiří VEČERNÍK. Zpráva o vývoji české společnosti 1989-1998. Vyd. 1. Praha: Academia, 1998, 364 s. ISBN 80-200-0703-2.
- MLČOCH, Lubomír, Pavel MACHONIN a Milan SOJKA. Ekonomické a společenské změny v české společnosti po roce 1989: (alternativní pohled). Vyd. 1. Praha: Karolinum, 2000, 273 s. ISBN 80-246-0119-2.
- PERZI, N., P. BACHMEIER a B. BACHMEIER. Die Samtene Revolution, Vorgeschichte, Verlauf, Akteure. Frankfurt am Main, Peter Lang Verlag, 2009. ISBN 978-3-631-55030-4
- RICHTER, Tomáš. Kuponová privatizace a její vlivy na správu a financování českých akciových společností. Vyd. 1. Praha: Karolinum, 2005, 132 s. ISBN 80-246-1012-4.

- SPĚVÁČEK, Vojtěch. Transformace české ekonomiky: politické, ekonomické a sociální aspekty. Praha: Linde, 2002, 525 s. ISBN 80-86131-32-7.
- SUK, Jiří. Labyrintem revoluce: aktéři, zápletky a křižovatky jedné politické krize : (od listopadu 1989 do června 1990). Vyd. 2. Praha: Prostor, 2009, 507 s., [12] s. obr. příl. Obzor (Prostor). ISBN 978-80-7260-219-3.

Internetquellen

- Ausländische Direktinvestitionen, Nettozuflüsse, Tschechische Republik. [online]. 2011. Dostupné z: <http://www.taenos.com/de/country/CZE/tschechische-republik/>,
- About Linde [online]. 2015. Dostupné z: http://www.boconline.co.uk/en/about_the_linde_group/index.html
- BECKER, P. 2013. Freier Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital: vier Freiheiten [online]. Dostupné z: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/176985/freier-verkehr-von-waren-personen-dienstleistungen-und-kapital-vier-freiheiten>
- ČESKÝ STATISTICKÝ ÚŘAD. [online]. Dostupné z: [http://www.czso.cz/csu/2012edicniplan.nsf/t/2A001F33DB/\\$File/a-601212k06.pdf](http://www.czso.cz/csu/2012edicniplan.nsf/t/2A001F33DB/$File/a-601212k06.pdf)
- Deutsch-Tschechische-Industrie und Handelskammer. Pressemitteilungen ©2011 - 2014 [online]. DTIHK, Dostupné z: <http://tschechien.ahk.de/presse/pressemitteilungen-archiv/>.
- Firmen- und Marketingkommunikation in der Tschechischen Republik und in der Slowakei [online]. 2011. Dostupné z: <http://www.bestcg.com/wp-content/themes/bestcg/images/u/Brochure-DE.pdf>
- Historie: Pohled do historie společnosti Siemens [online]. Dostupné z: https://www.cee.siemens.com/web/cz/cz/corporate/portal/home/o_nas/Pages/Historie.aspx
- Historie společnosti Linde Gas a.s. [online]. 2015. Dostupné z: http://www.linde-gas.cz/cs/about_linde_gas/index.html
- Historie a profil: HOCHTIEF CZ [online]. 2015. Dostupné z: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/hochtief-cz/historie-a-profil>

- CHALUPSKÝ, Martin. 2012. RWE slaví deset let na českém trhu [online]. In: . Dostupné z: <http://www.rwe.cz/cs/13253-11123/>
- JAREŠ, Adam. Desatero pro obchodování s Německem [online]. Dostupné z: <http://www.czechtrade.cz/czechtrade-svet/evropa/obchodovani-nemecko/>
- JOERDEN, J.C., H. SCHULZ a H.J. WAGENER. Privatisierung in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn. Das Erlösparadoxon und seine Auflösung [online]. Frankfurt. Dostupné z: https://www.europa-uni.de/de/forschung/institut/institut_fit/publikationen/discussion_papers/1997/97-15-Suess.pdf. Arbeitsberichte, Discussions papers. Europa Universität Viadrina.
- Kurzinformationen über RWE [online]. Dostupné z: <http://www.rwe.cz/cs/13253-11123/>
- MÜLLER, Karel und Jan JANKO. Die akademische Wissenschaft in Tschechien im Wandel der politischen Verhältnisse Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945-1990 . 2002 Aufsatz. Online im Internet: URL : http://edoc.bbaw.de/volltexte/2006/173/pdf/25qnVIxuj0Q_173.pdf
- Německo, obchodní a ekonomická spolupráce s ČR, 2014[online]. Dostupné z: <http://www.businessinfo.cz/cs/clanky/nemecko-obchodni-a-ekonomicka-spoluprace-s-cr-19047.html>
- Německo, ekonomická charakteristika země, 2014 [online]. Dostupné z: <http://www.businessinfo.cz/cs/clanky/nemecko-ekonomicka-charakteristika-zeme-19044.html>
- RWE v ČR [online]. Dostupné z: <https://www.rwe.cz/o-rwe/rwe-v-cr/>
- Siemens v České republice [online]. 2014. Dostupné z: https://www.cee.siemens.com/web/cz/cz/corporate/portal/home/o_nas/Pages/profile_spolecnosti.aspx
- Skupina HOCHTIEF: Kdo jsme [online]. Dostupné z: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/skupina-hochtief>
- Strabag koupil poskytovatele služeb ve správě nemovitostí a etabluje se na českém trhu. [online]. 2010. Dostupné z: [47](http://www.strabag.cz/databases/internet/_public/content.nsf/web/CZ-

</div>
<div data-bbox=)

- Společnosti Bosch v České republice. 2007. Online im Internet URL: http://www.bosch.cz/cs/cz/about_bosch_home_7/about-bosch-in-czech-republic.php
- O společnosti STRABAG s.r.o.: Historie společnosti [online]. 2010. Dostupné z: <http://www.strabag-pfs.cz/cz/o-nas/o-spolecnosti/>
- PATRIA ONLINE, Redakce. 2013. Developer ECM REI je v konkurzu. Věřitelé vzdali reorganizaci [online]. Dostupné z: <http://www.patria.cz/zpravodajstvi/2262693/developer-ecm-rei-je-v-konkurzu-veritele-vzdali-reorganizaci.html>
- 100 Nejvýznamějších firem v ČR [online]. Dostupné z: <http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznmanejsich-firem-cr.html>
- 140 let HOCHTIEF: HOCHTIEF CZ [online]. 2015. Dostupné z: <http://www.hochtief.cz/kdo-jsme/hochtief-cz/140-let-hochtief>

Sonstiges:

- KRÁLÍK, Jan a BOSCH, Robert GmbH. Bosch v České republice. Praha: BB Partner, s.r.o., 2007
- ČESKOSLOVENSKÁ TISKOVÁ KANCELÁŘ. Kronika sametové revoluce. Praha: 1990, 47 s.
- CZECH TOP 100 FORUM. Jak měřit významnost ?. Praha, 2012., s. 22 – 39

BEILAGENVERZEICHNIS

1. Listen der top 100 Unternehmen auf dem tschechischen Markt in 2013

Platz	Firmen	Umsätze 2013 (tis.Kč)
1	ŠKODA AUTO a.s.	268 500 000
2	ČEZ, a.s.	217 273 000
3	RWE Supply & Trading CZ, a.s.	180 213 863
4	AGROFERT, a.s.	151 705 412
5	UNIPETROL, a.s.	99 414 795
6	FOXCONN CZ s.r.o.	97 305 705
7	Energetický a průmyslový holding, a.s.	82 876 000
8	ČEPRO, a.s.	73 428 483
9	MORAVIA STEEL a.s.	60 663 359
10	Eni Česká republika, s.r.o.	48 090 123
11	Telefónica Czech Republic, a.s.	47 252 000
12	Shell Czech Republic a.s.	41 662 676
13	AHOLD Czech Republic, a.s.	37 862 902
14	BOSCH Group	37 143 000
15	TŘINECKÉ ŽELEZÁRNY, a.s.	36 699 000
16	ArcelorMittal Ostrava a.s.	34 278 254
17	České dráhy, a.s.	32 861 100
18	Toyota Peugeot Citroën Automobile Czech, s.r.o.	29 773 575
19	Metrostav a.s.	27 631 473
20	Slovnaft Česká republika, spol. s r.o.	27 243 132
21	MAKRO Cash & Carry ČR s.r.o.	27 000 000
22	Siemens, s.r.o.	26 542 262
23	OKD, a.s.	25 016 609
24	Panasonic AVC Networks Czech, s.r.o.	24 752 848
25	OMV Česká republika, s.r.o.	22 209 501
26	Pražská energetika, a.s.	21 433 000
27	T-Mobile Czech Republic a.s.	20 817 000
28	Česká pošta, s.p.	19 410 343
29	BOSCH DIESEL s.r.o.	19 228 731
30	GECO, a.s.	18 939 252
31	ŠKODA PRAHA Invest s.r.o.	17 226 932

32	VEOLIA VODA ČESKÁ REPUBLIKA, a.s.	17 017 523
33	METALIMEX a.s.	16 560 809
34	Dopravní podnik hl.m. Prahy, akciová společnost	15 704 663
35	ŠKODA TRANSPORTATION a.s.	14 589 567
36	Alliance Healthcare s.r.o.	14 138 369
37	EUROVIA CS, a.s.	13 951 676
38	Iveco Czech Republic, a. s.	13 348 036
39	ABB s.r.o.	12 875 000
40	ALTA Invest, a.s.	12 539 446
41	STRABAG a.s.	12 536 939
42	Robert Bosch, spol. s r.o.	11 673 588
43	Severočeské doly a.s.	11 605 133
44	Lesy České republiky, s.p.	11 540 708
45	Imperial Tobacco CR, s.r.o.	11 097 660
46	MND a.s.	11 013 561
47	PHARMOS, a.s.	10 989 373
48	CARBOUNION BOHEMIA, spol. s r.o.	10 538 758
49	DENSO MANUFACTURING CZECH s.r.o.	10 479 867
50	PREOL, a.s.	10 324 203
51	DEZA, a.s.	10 255 867
52	Daikin Industries Czech Republic s.r.o.	10 247 174
53	W.A.G. payment solutions, a.s.	10 050 032
54	TOYOTA TSUSHO EUROPE S.A.	9 931 776
55	Lumius, spol s r.o.	9 553 682
56	AAA AUTO Group N.V.	9 538 802
57	Alza.cz a.s.	9 087 754
58	Mondi Štětí a.s.	9 055 811
59	OHL ŽS, a.s.	8 953 679
60	MITAS a.s.	8 922 183
61	Magna Exteriors & Interiors (Bohemia) s.r.o.	8 900 611
62	ARMEX Oil, s.r.o.	8 856 855
63	Varroc Lighting Systems, s.r.o.	8 850 696
64	TSR Czech Republic s.r.o.	8 577 219
65	Automotive Lighting s.r.o.	8 496 453
66	Pražská plynárenská, a.s.	8 430 400

67	COOP Centrum družstvo	8 277 909
68	nkt cabels s.r.o.	8 210 178
69	CENTROPOL ENERGY, a.s.	8 167 876
70	H R U Š K A , spol. s r.o.	7 898 609
71	Sokolovská uhelná, právní nástupce, a.s.	7 534 245
72	Advanced World Transport B.V.	7 334 876
73	WITTE Nejdek, spol. s r.o.	7 065 254
74	Správa železniční dopravní cesty	6 804 979
75	SWS a.s.	6 733 654
76	FAST ČR, a.s.	6 713 000
77	Všeobecná fakultní nemocnice v Praze	6 670 239
78	sanofi-aventis, s.r.o.	6 531 392
79	KIEKERT-CS, s.r.o.	6 165 906
80	Pražské vodovody a kanalizace, a.s.	5 883 548
81	HP TRONIC Zlín, spol. s r.o.	5 880 311
82	WOOD & PAPER a.s.	5 854 934
83	JUTA a.s.	5 759 088
84	Spolek pro chemickou a hutní výrobu, a.s.	5 574 203
85	Sochorová válcovna TŽ, a.s.	5 546 859
86	SAINT - GOBAIN ADFORS CZ s.r.o.	5 475 836
87	dm drogerie markt s.r.o.	5 448 902
88	Linde Gas a.s.	5 385 685
89	Lovochemie, a.s.	5 291 610
90	PSJ, a.s.	5 272 956
91	MADETA a.s.	5 257 535
92	Fakultní nemocnice Plzeň	5 162 302
93	Hamé s.r.o.	5 131 020
94	SPOLANA a.s.	5 124 488
95	PROMET GROUP a.s.	5 057 040
96	Fakultní nemocnice Hradec Králové	4 942 227
97	Stora Enso Wood Products Ždírec s.r.o.	4 910 998
98	Česká lékárnická, a.s.	4 885 000
99	GTS Czech s.r.o.	4 763 753
100	HOCHTIEF CZ a.s.	4 705 175

Quelle: 100 Nejvýznamějších firem v ČR 2013 [online]. URL: <http://www.czechtop100.cz/menu/aktualne/100-nejvyznmanejsich-firem-cr.html>